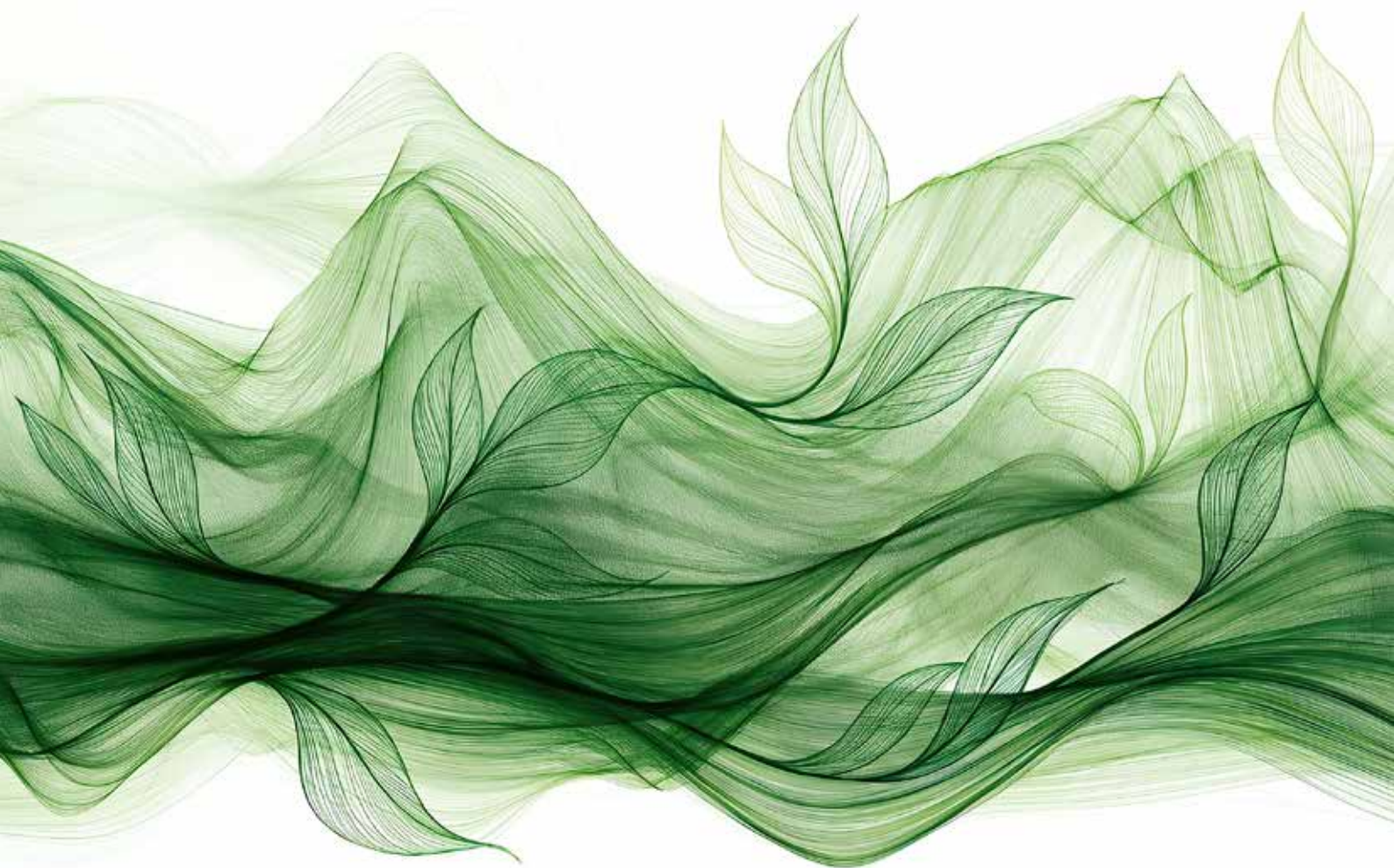


Umwelterklärung 2025



Österreichischer
Wasser- und Abfall-
wirtschaftsverband

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)
und Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft (GWAU)





Österreichischer
Wasser- und Abfall-
wirtschaftsverband



Impressum

Medieninhaber und Verleger:

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV)

Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien

buero@oewav.at, www.oewav.at

+43-1-535 57 20

Layout und Satz: Philip Jandl, Wien

Hersteller: druck.at Druck- und Handelsgesellschaft mbH, Leobersdorf

© 2025 by Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband.

Dieses Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung, Verbreitung und Übersetzung werden ausdrücklich vorbehalten. Kein Teil dieses Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme gespeichert, verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier (Umweltzeichen Blauer Engel).

Haben Sie Fragen zu dieser Umwelterklärung oder grundsätzlich Nachhaltigkeit im ÖWAV?

Elisabeth Haberfellner-Veit (haberfellner-veil@oewav.at) und Magdalena Senitza (senitza@oewav.at)

stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

Foto Martin Niederhuber: © NHP

Foto Daniel Resch: © Pfluegl

Inhalt

1. Vorwort	3
2. Der ÖWAV und seine Tochtergesellschaft GWAV	4
3. Mit Expertise und Engagement für Umwelt und Gesellschaft	5
4. Der Standort	6
5. Plattform und Netzwerk der ÖWAV im Überblick	7
5.1 Stakeholder:innen im ÖWAV-Netzwerk	8
6. Mitarbeiter:innen – Vielfalt, Fairness und Flexibilität im Arbeitsalltag	9
7. Unsere Umweltpolitik	10
8. Unsere Umweltleistungen – gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft	12
9. Unser Engagement für Qualität, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Gleichstellung	18
9.1 Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen	18
9.2 Ö-Cert	19
9.3 ÖWAV-Initiative „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“	19
9.4 Die Jungen im ÖWAV – Zukunft gestalten	20
9.5 Betriebliche Gesundheitsförderung	20
10. Unser Umweltteam	21
11. Kompetenz, Bewusstsein und Weiterbildung – für eine nachhaltige Arbeitskultur	22
12. Kommunikation – Transparenz und Dialog für gelebte Nachhaltigkeit	23
13. Legal Compliance	24
14. Sicherheit und Gesundheitsschutz – Verantwortung für Mensch und Umwelt	26
15. Direkte und indirekte Umweltauswirkungen	27
15.1 Bedeutung der Umweltaspekte	27
15.1.1 Methode der Bewertung	27
15.1.2 Ergebnisse der Bewertung	27
15.2 Direkte Umweltaspekte	30
15.2.1 Energie und Ressourcen	30
15.2.2 Hilfs- und Betriebsstoffe	32
15.2.3 Abfall	34
15.2.4 Mobilität	36
15.2.5 Beschaffung	39
15.2.6 Emissionen	40
15.3 Indirekte Umweltaspekte	42
15.3.1 Mobilität – An- und Abreise der Seminar- und Kursteilnehmer:innen	42
15.3.2 Mobilität – An- und Abreise der Ausschussmitglieder	43
15.3.3 Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen	43
15.4 Biologische Vielfalt	44
16. Unsere Umweltziele	45
17. Validierung	48



RA Mag. Martin Niederhuber
Präsident des ÖWAV



DI Dr. Daniel Resch
Geschäftsführer des ÖWAV



Vorwort

Umwelt- und Klimaschutz sowie nachhaltiges Wirtschaften sind für uns weit mehr als zentrale Bestandteile unseres Umweltmanagementsystems – sie sind Ausdruck unserer gelebten Verantwortung.

Seit vielen Jahrzehnten setzen wir uns als Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) mit voller Überzeugung für die nachhaltige Entwicklung der Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Kreislaufwirtschaft in Österreich ein. Als zentrale Plattform vereinen wir Fachleute und Berufsgruppen aus der gesamten Branche. Unser starkes Netzwerk ermöglicht es uns, Expert:innen zusammenzubringen und einen Raum für den fachlichen Austausch, für neue Ideen und für die gemeinsame Erarbeitung von Lösungen zu schaffen – stets unter Berücksichtigung vielfältiger Interessen und im Einklang mit der Umwelt.

Im Rahmen unserer Ausschussarbeit widmen wir uns unter anderem der nachhaltigen Nutzung von Ressourcen, der Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen, dem Schutz der Biodiversität, der Renaturierung von Gewässern und der Umsetzung einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft.

Mit technischen Regelblättern, Positionspapieren, Bildungsangeboten und gezielter Öffentlichkeitsarbeit leisten wir einen aktiven Beitrag zur nachhaltigen Weiterentwicklung der Branche.

Mit der Einführung unseres Umweltmanagementsystems nach EMAS sowie der Erlangung des Österreichischen Umweltzeichens für Bildungseinrichtungen, des Gütesiegels für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) und der Ö-Cert-Zertifizierung setzen wir ein klares Zeichen: Wir leben Nachhaltigkeit. Dabei verfolgen wir einen ganzheitlichen Ansatz, der ökologische, ökonomische und soziale Aspekte gleichermaßen berücksichtigt – mit dem Ziel, eine verantwortungsbewusste und positive Entwicklung von Gesellschaft und Umwelt zu fördern und als Vorbild innerhalb der Branche zu wirken.

Unsere Umweltpolitik bildet den Rahmen und dokumentiert die Wichtigkeit der Umweltverantwortung als integralen Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Die transparente Darstellung unserer Umweltaspekte, Umweltziele und Maßnahmen sowie unserer Umweltleistungen ist Ausdruck unseres Bestrebens, uns kontinuierlich weiterzuentwickeln und unsere Mitglieder zur aktiven Mitgestaltung einer nachhaltigen Zukunft zu motivieren.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine gesunde, wertschätzende Arbeitsweise und Chancengleichheit. Vielfalt ist für uns ein gelebter Wert – bei und mit uns arbeiten Menschen unterschiedlichster Hintergründe und Persönlichkeiten, die ihre Perspektiven und Stärken einbringen und unser gemeinsames Wirken bereichern. Die Geschäftsführung und das gesamte Team der ÖWAV-Geschäftsstelle stehen voll und ganz hinter unserem Umweltmanagementsystem und setzen sich täglich engagiert für die Verbesserung unserer Umweltleistung ein.

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

ÖSTERREICHISCHER WASSER- UND
ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND

Wien, im Dezember 2025

2

Der ÖWAV und seine Tochtergesellschaft GWAW

Der Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) ist **seit 1909** das zentrale **Kompetenzzentrum für Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich**. Als gemeinnütziger Verein engagiert er sich für nachhaltige Entwicklung auf nationaler und internationaler Ebene. Sein Portfolio umfasst die Erarbeitung technischer **Regelwerke**, praxisnahe **Aus- und Weiterbildungsangebote** sowie umfassende **Informations- und Öffentlichkeitsarbeit** – auch in Richtung Public Affairs Management. Mit über **3.400 Mitgliedsorganisationen** bietet der ÖWAV ein weitverzweigtes Netzwerk und eine unabhängige Plattform für Fachleute und Entscheidungsträger:innen.

Unterstützt wird er von der **GWAW** (Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft), seiner Tochtergesellschaft zur Organisation und Durchführung von Veranstaltungen.

ÖWAV und GWAW sind sowohl organisatorisch wie auch räumlich eng verflochten, deshalb führen sie das Umweltmanagementsystem gemeinsam ein, und setzen es gemeinsam um. Im folgenden Text meint ÖWAV immer ÖWAV und GWAW.



Österreichischer
Wasser- und Abfall-
wirtschaftsverband
oewav.at

3

Mit Expertise und Engagement für Umwelt und Gesellschaft

Der ÖWAV steht für fundiertes Fachwissen, gelebte Verantwortung und aktives Engagement für Umwelt und Gesellschaft. Nachhaltigkeit und die Vermittlung von Umweltthemen sind beim ÖWAV nicht nur Ziele, sondern fixer Bestandteil der täglichen Kommunikation und Arbeitsweise.

Die **Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften des ÖWAV** erarbeiten in aktuell rund **60 Arbeitsausschüssen** das technische Regelwerk, verfassen Positions- und Expert:innenpapiere, geben Stellungnahmen zu Gesetzesentwürfen ab und ermöglichen den Erfahrungsaustausch von Entscheidungsträger:innen aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Weiters tragen die Fachgruppen und Arbeitsgemeinschaften wesentlich zur inhaltlichen Gestaltung der zahlreichen Seminare und Kurse des ÖWAV bei. Die Ausschussarbeit bildet das Rückgrat der breit gefächerten Tätigkeiten des Verbandes. Die Zahl von **rund 1.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen** zeigt das Interesse der Verbandsmitglieder an der Arbeit des ÖWAV im Berichtszeitraum 2024 und spricht für die Relevanz und Umsetzungskraft des Netzwerks [\[Abb. 1\]](#).



Abb. 1: Foto einer Ausschusssitzung im ÖWAV

Im Rahmen des **Aus- und Fortbildungsprogramms des ÖWAV** werden zu den vielfältigen Themenstellungen der **Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft** jährlich zahlreiche **Tagungen, Seminare und Kurse** veranstaltet [\[Abb. 2\]](#).

Zur organisatorischen Umsetzung und Abwicklung dieser Veranstaltungen hat der ÖWAV im Jahr 1998 seine 100%ige Tochtergesellschaft, die **Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft (GWAW)** am selben Standort gegründet.

Neben der Ausschussarbeit hat die **Fachzeitschrift „Österreichische Wasser- und Abfallwirtschaft (ÖWAW)“** eine bedeutende Rolle bei der Vermittlung von Wissen und der Förderung des Umweltbewusstseins. Sie bietet naturwissenschaftlich fundierte Beiträge zu aktuellen Fragestellungen der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft und trägt zur fachlichen Weiterentwicklung der Branche bei.



Abb. 2: ÖWAV Seminar

4

Der Standort

Der **ÖWAV** und die **GWAW GmbH** sind seit 1987 in einem denkmalgeschützten Wiener Altbau in der **Marc-Aurel-Straße 5** im 1. Wiener Gemeindebezirk eingemietet [Abb. 3]. Die beiden Organisationen befinden sich auf zwei Ebenen (Mezzanin und Hochparterre, Top 1, 2 und 4) und verfügen gemeinsam über eine **Gesamtnutzfläche von ca. 660 m²**.

Dank der zentralen Lage im Herzen Wiens profitieren sowohl Mitarbeiter:innen als auch Ausschussmitwirkende von einer **hervorragenden Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz**.

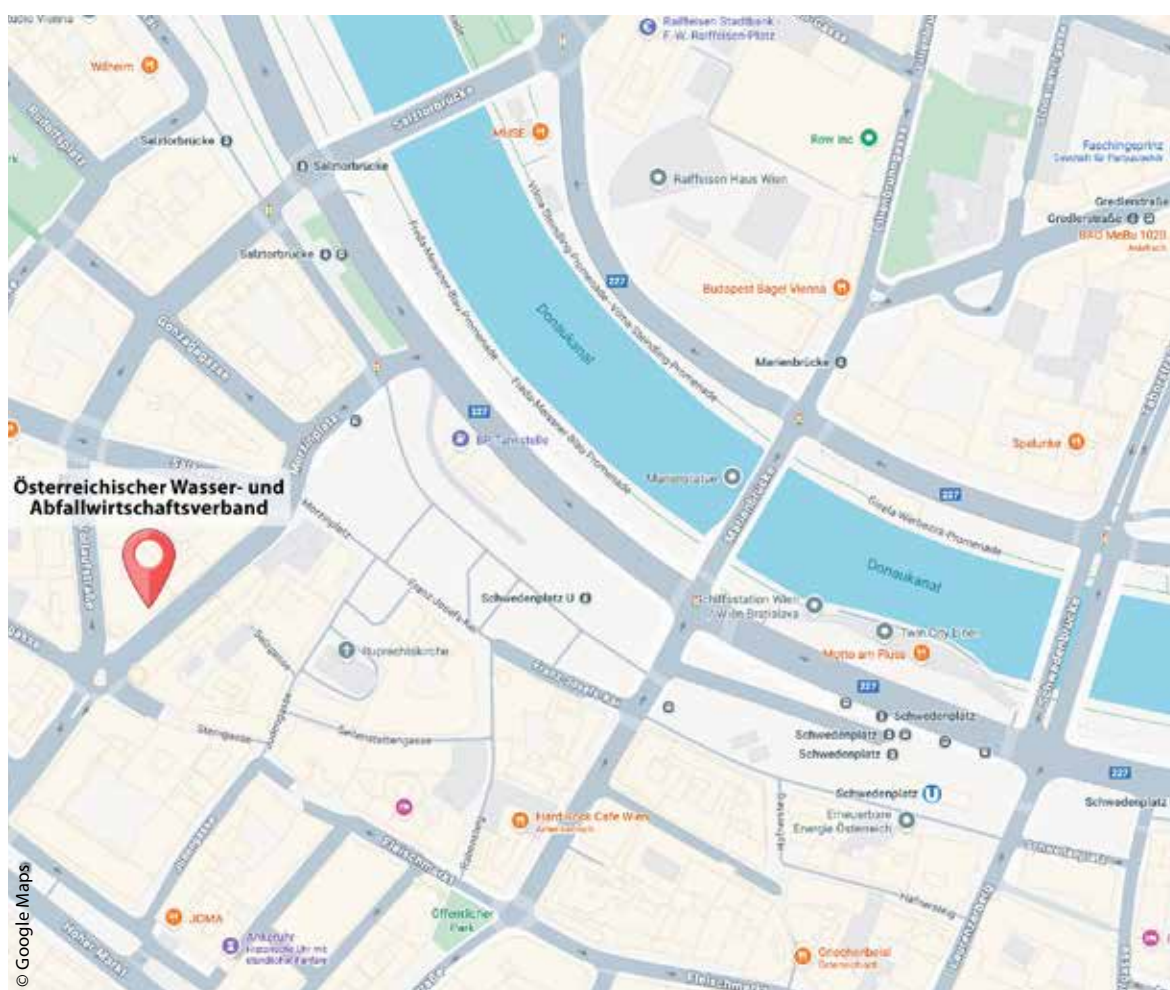


Abb. 3: Standort ÖWAV inkl. Umgebung

5

Plattform und Netzwerk – der ÖWAV im Überblick

Als **gemeinnütziger, unabhängiger Verein** organisiert, bildet der ÖWAV seit Jahrzehnten das zentrale **Netzwerk** für Fachleute und Entscheidungsträger:innen aus der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft in Österreich. Mit einem fachlich breit aufgestellten **Präsidium** und **Vorstand**, besetzt durch namhafte Vertreter:innen aus Ministerien, Landesregierungen, Behörden, Magistraten, Universitäten, Verbänden, Gemeinden sowie der Privatwirtschaft, schafft der ÖWAV eine einzigartige Plattform für interdisziplinären Austausch und strategische Zusammenarbeit. Auch in der aktuellen Funktionsperiode 2023 bis 2027 sind Expert:innen aus allen Stakeholdergruppen aktiv in die Leitungsgremien eingebunden – ein klares Zeichen für die hohe Relevanz und Akzeptanz des Verbandes in der Branche.

Die **Geschäftsstelle** des ÖWAV unterstützt die Gremien durch Betreuung der Arbeitsausschüsse, professionelle Organisation von Veranstaltungen und gezielte Öffentlichkeitsarbeit. So entstehen Räume für praxisnahe Diskussionen, innovative Lösungsansätze und nachhaltige Entwicklungen.

Fachlich ist der Verband in mehrere Fachgruppen gegliedert, die jeweils von einem Leitungsausschuss geführt werden [Abb. 4]. Die Leitungsausschüsse geben die strategische Ausrichtung vor und sorgen dafür, dass aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen der Branche kompetent und zielgerichtet behandelt werden.

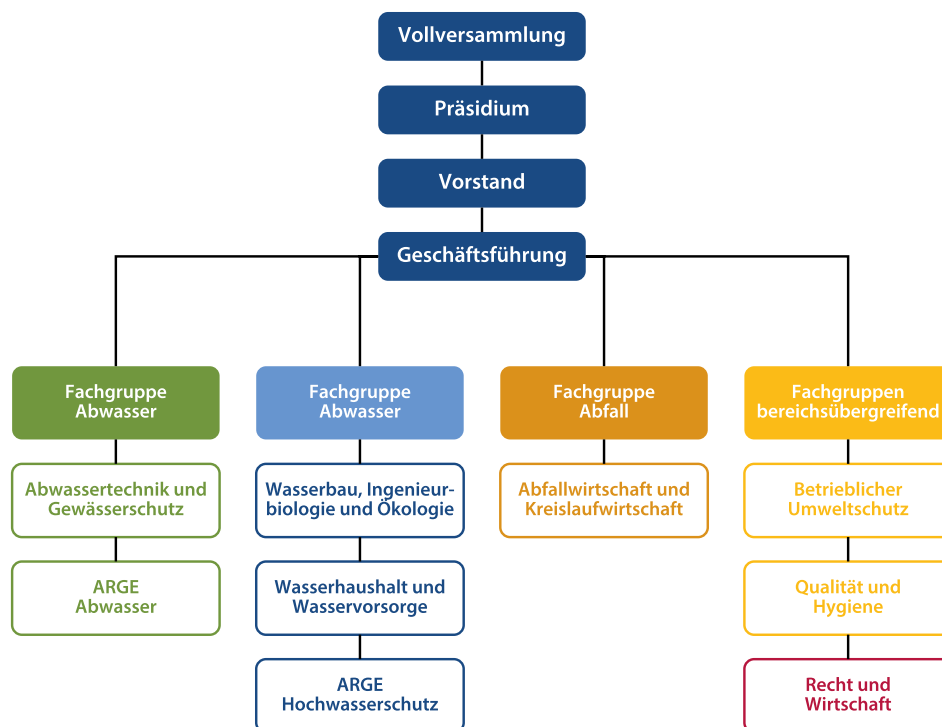


Abb. 4: Organigramm ÖWAV-Struktur

5.1 Stakeholder:innen im ÖWAV-Netzwerk

Der ÖWAV versteht sich als **Plattform für Austausch und Vernetzung**, bei der der Kontakt zu relevanten Stakeholder:innen [Abb. 5] von zentraler Bedeutung ist. In einer umfassenden **Stakeholder:innenanalyse** wurden die wichtigsten **Interessensgruppen** identifiziert und ihr Einfluss sowie ihr Interesse am Verband bewertet. In einem weiteren Schritt wurden Chancen, Risiken und Erwartungen erarbeitet.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage, um den Dialog mit den Stakeholder:innen gezielt zu gestalten und die Beziehungen zu den verschiedenen Gruppen kontinuierlich zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Der ÖWAV steht für gelebte Kooperation, fundiertes Fachwissen und eine starke Gemeinschaft. Als Plattform für Wissen und Austausch trägt er maßgeblich zur Weiterentwicklung der Wasser- und Abfallwirtschaft in Österreich bei.



Abb. 5: Stakeholder:innen des ÖWAV

6

Mitarbeiter:innen – Vielfalt, Fairness und Flexibilität im Arbeitsalltag

Im Jahr 2024 beschäftigten der ÖWAV und die GWAW GmbH gemeinsam ein vielseitiges, hochqualifiziertes und engagiertes Team von insgesamt **27 Mitarbeiter:innen** – davon 14 in Vollzeit und 13 in Teilzeit [Abb. 6]. Insgesamt entspricht das 20,05 Vollzeitäquivalenten.

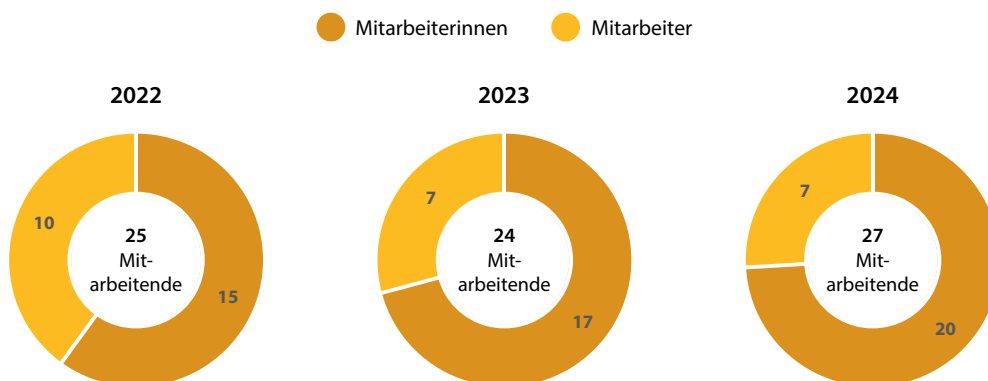
Gleichstellung und **Chancengleichheit** sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir fördern eine Kultur, die allen Mitarbeitenden – unabhängig von Geschlecht, Alter oder Herkunft – dieselben Möglichkeiten und Perspektiven bietet. So gestalten wir ein Arbeitsumfeld, in dem sich alle willkommen und wertgeschätzt fühlen.

Unser Verband legt großen Wert auf eine **flexible und familienfreundliche** Arbeitsgestaltung.

Durch Gleitzeit und Homeofficetage bietet der ÖWAV seinen Mitarbeitenden die Freiheit, ihre Arbeitszeiten flexibel an ihre individuellen Bedürfnisse anzupassen. So unterstützen wir eine gesunde Work-Life-Balance und fördern eine angenehme Arbeitsatmosphäre.

Auch das Wohlbefinden und die Gesundheit unserer Mitarbeitenden steht im Mittelpunkt. Mit unserer **betrieblichen Gesundheitsförderung** schaffen wir ein gesundes und unterstützendes Arbeitsumfeld, in dem sowohl körperliche als auch mentale Gesundheit gestärkt werden.

Verteilung männlicher und weiblicher Mitarbeiter:innen



Mitarbeiter:innen in Voll- und Teilzeit 2024

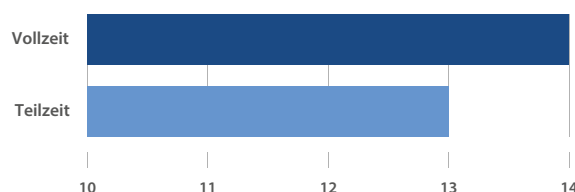


Abb. 6: Anteil weibliche/männliche Mitarbeiter:innen 2022–2024 sowie Mitarbeiter:innen in Voll- und Teilzeit 2024



Unsere Umweltpolitik

Wir verstehen **Umweltverantwortung** als **integralen Bestandteil** unserer täglichen Arbeit. Unsere Umweltpolitik wurde auf Basis unseres Unternehmensleitbilds entwickelt und im Umweltteam gemeinsam abgestimmt. Dabei denken wir über klassische Umweltthemen hinaus und beziehen auch gesellschaftliche Verantwortung mit ein – etwa durch die Förderung von lebenslangem Lernen, ein gesundes Arbeitsklima und Chancengleichheit.

Unsere Umweltpolitik wird von Präsidium, Vorstand, Geschäftsleitung und allen Mitarbeitenden getragen. Sie ist nicht nur intern verankert, sondern wird auch aktiv an unsere ehrenamtlich tätigen Expert:innen, Mitglieder und die Öffentlichkeit kommuniziert. So schaffen wir ein gemeinsames Verständnis für nachhaltiges Handeln.

DAFÜR STEHEN WIR

■ NETZWERKEN OHNE SCHEUKLAPPEN

Wir verstehen uns als neutrale Diskussionsplattform, auf der neue Ideen geboren und Kompromisse zur Berücksichtigung der unterschiedlichen Interessenslagen der beteiligten Stakeholder gefunden werden.

Auf dieser Plattform bringen wir Expert:innen aus der Branche und deren wertvolle Expertise zusammen und fördern so den inter- und transdisziplinären Austausch unter Berücksichtigung ökologischer, ökonomischer und sozialer Dimensionen. Dieses Netzwerk ermöglicht es uns, an den Bedürfnissen der Praxis orientierte Regelwerke sowie Aus- und Fortbildungsangebote zu entwickeln und erfolgreich umzusetzen.

■ LEBENSLANGES LERNEN

Wir bieten ein vielfältiges, qualitätsgesichertes Portfolio an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen auf dem Stand der Technik in den Bereichen Wasser-, Abwasser- sowie Abfall und Kreislaufwirtschaft für Fach- und Führungskräfte aus allen Ebenen von Unternehmen an.

Unser Aus- und Weiterbildungsprogramm zeichnet sich durch breite Akzeptanz, hohe Inanspruchnahme und viel positives Feedback aus. Darüber hinaus fördern wir gezielt junge Fachkräfte und Forscher:innen, um Innovation, Diversität und neue Perspektiven in die Fachgemeinschaft einzubringen.

■ VERLÄSSLICHE EXPERTISE

Vor rund 50 Jahren wurde das erste ÖWAV-Regelwerk veröffentlicht, mittlerweile hat sich der ÖWAV als maßgebliche Instanz für Regelwerke etabliert. Unser Ziel ist es, der Fachwelt Arbeitshilfen in die Hand zu geben, die es ermöglichen, die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen auf dem Stand der Technik zu erfüllen.

Wir stehen für Verlässlichkeit, Kontinuität und Innovation und betrachten Fragestellungen aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Dabei stützen wir uns auf unser weitverzweigtes Netzwerk, aktuelle Forschungsergebnisse und fördern evidenzbasierte Entscheidungen. Dank der wertvollen ehrenamtlichen Mitarbeit zahlreicher Expert:innen in unseren Ausschüssen tragen wir aktiv zur Weiterentwicklung von Methoden, Standards und Leitlinien bei.

■ TRIEBFEDER KOMMUNIKATION

Informations- und Öffentlichkeitsarbeit spielen eine wichtige Rolle in unserer Innen- und Außenkommunikation. Sie sichern den Wissenstransfer, fördern Innovationen und eröffnen Quereinsteiger:innen einen erleichterten Zugang zur Branche.

Wir nutzen innovative Tools und Kommunikationsformen. Mittelfristig setzen wir verstärkt auf die direkte Ansprache politischer Entscheidungsträger:innen in Form von Public Affairs Management.

■ KREISLÄUFE LEBEN

Der ÖWAV ist sich seiner ökologischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Verantwortung bewusst, fühlt sich dem Umweltschutz in besonderer Weise verpflichtet und leistet mit seinem Handeln einen Beitrag zur Sicherung der Lebensqualität für die jetzigen und die nachfolgenden Generationen.

Nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung, Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen, Schutz der Biodiversität, Renaturierung von Gewässern, Klimaschutz und die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft haben für uns zentrale Bedeutung.

Dies äußert sich beispielsweise in der thematischen Ausrichtung unserer Ausschussarbeit, unseren Bestrebungen zur umweltschonenden Beschaffung und zur verstärkten Durchführung von nachhaltigen Veranstaltungen und dem verantwortungsvollen Umgang mit den uns zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen.

Mit der Verleihung des Umweltzeichens für Bildungseinrichtungen, der Zertifizierung für die Erwachsenenbildung (Ö-Cert) und der Einführung von EMAS unterstreichen wir unser Engagement.

■ UMWELTZIELE IN DEN FOKUS SETZEN

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Umweltbilanz zu verbessern. Dazu gehört die Reduktion negativer Umweltauswirkungen als auch die konsequente Umsetzung unserer Umweltziele. Unser Umweltmanagementsystem wird fortlaufend weiterentwickelt, um neuen Herausforderungen vorausschauend zu begegnen.

Zudem verpflichten wir uns zur Einhaltung der geltenden rechtlichen Vorgaben - insbesondere jener mit Umweltrelevanz.

■ GESUNDES ARBEITSKLIMA

Wir bieten unseren Mitarbeiter:innen attraktive Arbeitsbedingungen und achten insbesondere auf Familienfreundlichkeit, Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern sowie auf ein Arbeitsumfeld, das Wohlbefinden und Motivation fördert. Wertschätzender Umgang untereinander, offene Kommunikationskultur, laufende Weiterbildung und Work-Life-Balance sind uns wichtig.

■ BUNTE VIELFALT

Unsere Gemeinschaft lebt von ihrer bunten Vielfalt. Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Erfahrungen und Fähigkeiten setzen sich bei uns gemeinsam für ökologische Verantwortung und gesellschaftlichen Wandel ein. Diese Vielfalt ist unsere Stärke. Sie verbindet Ideenreichtum mit Offenheit, fördert gegenseitigen Respekt und lässt neue Perspektiven entstehen.

Unsere Umweltleistungen – gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Der ÖWAV verfolgt seit vielen Jahren das Ziel, Umweltbewusstsein nicht nur inhaltlich, sondern auch organisatorisch zu leben. Mit der erfolgreichen **Zertifizierung durch das Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen** und der Vorbereitung auf EMAS wurde ein bedeutender Schritt in Richtung systematisches Umweltmanagement gesetzt. Die Umweltleistungen des Verbandes zeigen, wie vielfältig und wirkungsvoll Nachhaltigkeit im Büroalltag, in der Veranstaltungsorganisation und in der Bildungsarbeit umgesetzt werden kann [\[Abb. 7\]](#).

Energieeffizienz und Ressourcenschonung

Zwischen 2022 und 2024 konnte der Gesamtenergieverbrauch aus Strom und Erdgas um **16 %** gesenkt werden. Der Strom stammt zu **100 % aus erneuerbaren Quellen**. Durch Maßnahmen wie zentrale Abschaltung von Geräten, Umstellung auf Laptops, dimmbare Leuchtmittel und Bewegungsmelder wird der Energieverbrauch laufend optimiert. Auch der Wasserverbrauch wird bewusst gesteuert – etwa durch Hinweise zur sparsamen Nutzung und die Weiterverwendung von übriggebliebenem Trinkwasser nach Sitzungen zum Gießen von Pflanzen.



Nachhaltige Mobilität

Dienstreisen werden nur bei tatsächlicher Notwendigkeit und bevorzugt mit Bahn und Bus durchgeführt.

Der Anteil nachhaltiger Mobilität konnte von **24 % auf 56 %** gesteigert werden. Das Dienstfahrzeug wurde bereits 2023 auf ein **Elektroauto** umgestellt. Seminar- und Kursorte werden gezielt nach öffentlicher Erreichbarkeit ausgewählt – mit dem Ergebnis, dass bis zu **70 % der Seminarteilnehmer:innen** öffentlich anreisen. Mitarbeitende erhalten eine Jahreskarte für Wien oder finanzielle Unterstützung für das Klimaticket. Auch die interne Mobilitätsanalyse zeigt: Alle Mitarbeitenden nutzen regelmäßig öffentliche Verkehrsmittel.

Umweltfreundliche Beschaffung

Rund **56 % der Produktgruppen** im Bereich der Verbrauchsmaterialien werden bereits nachhaltig beschafft. Papier mit Umweltzeichen, Reinigungsmittel mit Öko-Zertifizierung, Werbematerialien aus recycelten oder fair gehandelten Materialien sowie fair gehandelter Kaffee sind heute Standard. Auch WC-Papier und Handtücher bestehen aus 100 % Recyclingmaterial. Eine umfassende Beschaffungsrichtlinie stellt sicher, dass ökologische und soziale Kriterien konsequent berücksichtigt werden. Die Umstellung auf nachhaltige Giveaways wie Rucksäcke aus recyceltem PET oder Stofftaschen aus Fairtrade-Bio-Baumwolle ist ein weiterer Schritt in Richtung verantwortungsvoller Einkauf.



Reduktion der Treibhausgasemissionen

Der ÖWAV konnte seine Treibhausgasemissionen zwischen 2022 und 2024 um **18 %** reduzieren – von 26.018 auf 21.353 kg CO₂-Äquivalente. Besonders deutlich zeigt sich der Rückgang beim **Gasverbrauch** (–24 %, pro VÄ sogar –29 %) sowie bei **Dienstreisen mit dem Auto** (–35 %). Gleichzeitig wurde die **Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel** gestärkt: Die Emissionen durch Bahnfahrten stiegen von 2023 auf 2024 um weitere **10 %**, was den Wandel hin zu klimafreundlicher Mobilität unterstreicht.

Abfallvermeidung und Recycling

Der ÖWAV setzt auf konsequente Abfalltrennung und -vermeidung. Eine **Wurmbox** ermöglicht die Verwertung von Bioabfällen. Bei Seminaren und Ausschusssitzungen werden **TafelBoxen**, eine Initiative von Die Tafel Österreich zur Verfügung gestellt – eine Maßnahme gegen Lebensmittelverschwendung und Unterstützung eines wichtigen sozialen Projekts in einem. Mehrwegflaschen ersetzen Einwegprodukte und leere Druckerpatronen werden im Rahmen der Aktion „**Recycling4Smile**“ an die Organisation Rote Nasen gespendet. Der **Papierverbrauch** konnte intern im Betrachtungszeitraum 2022 – 2024 um **33 %** reduziert werden, bei Publikationen sogar um **50 %**. Seit Herbst 2024 werden Seminarunterlagen nicht mehr gedruckt, und auch bei Ausschusssitzungen wird auf Ausdrucke verzichtet.

Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen

Der ÖWAV achtet bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen auf ökologische Standards. Bevorzugt werden **Hotels und Veranstaltungsorte mit Umweltzertifizierung**, etwa dem Österreichischen Umweltzeichen. Große Veranstaltungen wie die **Abfallwirtschaftstagung** oder die **Umweltrechtstage** werden als **Green Events** durchgeführt. 2024 konnten daher insgesamt ca. **2.300 Teilnehmende** an nachhaltigen Locations bzw. bei Green Events begrüßt werden.



Dies entspricht knapp über 4.000 Personentagen. Bei der Verpflegung wird auf vegetarische und vegane Optionen, Leitungswasser in Glaskaraffen und regionale Produkte geachtet. Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird aktiv empfohlen – in Foldern, E-Mail-Signaturen und auf der Website. Ein eigenes Icon macht die nachhaltige Anreise sichtbar.

Förderung der Biodiversität

Auch ohne eigene Grünflächen setzt der ÖWAV kreative Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität: Zwei **Nützlingshotels** wurden angeschafft, Honig aus einem **Wildbienen-Förderprojekt** wird als Geschenk an Vortragende verteilt, und ein interner **Pflanzentausch** unter Mitarbeitenden stärkt das ökologische Bewusstsein. Diese kleinen, aber wirkungsvollen Initiativen zeigen, dass Biodiversität auch im urbanen Büroalltag gefördert werden kann.



Soziales Engagement und Qualitätssicherung

Mit der **Initiative „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“** fördert der ÖWAV Chancengleichheit und Sichtbarkeit von Frauen in der Branche. Das **Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung** bestätigt das Engagement für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden. Die **Ö-Cert-Zertifizierung** unterstreicht die hohen Qualitätsstandards in der Erwachsenenbildung und schafft Transparenz für Teilnehmende und Partner:innen. Flexible Arbeitszeiten, Homeoffice-Möglichkeiten und ein wertschätzendes Miteinander runden das soziale Engagement ab.



**2.300
Teilnehmer:innen**
bei nachhaltigen
Veranstaltungen



bürointerner
Papierverbrauch
-33 %



Zertifizierung nach dem
**Umweltzeichen für
Bildungs-
einrichtungen**



**56 %
nachhaltige Mobilität**
bei Dienstreisen



Energieverbrauch
gesamt
-16 %



Anschaffung eines
E-Autos
als Dienstfahrzeug



56 %
der beschafften
Verbrauchsmaterialien
sind **nachhaltig**



Anschaffung einer
Wurmboxe
für Gemüse- und
Obstabfälle



THG-Emissionen
gesamt
-18%

Abb. 7: Auswahl unserer Umweltleistungen

Eine Auswahl bereits umgesetzter Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung kann der folgenden [\[Tab. 1\]](#) entnommen werden:

konkrete Zielsetzung (SMART)	Maßnahmen	Status	Zeitpunkt der Erledigung
Reduktion von Treibhausgas- und Luftschadstoff-Emissionen im Bereich Mobilität			
Bis Dezember 2030 sollen mindestens 65 % der Dienstreisen bis max. 700 km mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder anderen nachhaltigen Mobilitätsformen durchgeführt und somit um 10 % gesteigert werden.	Erstellung einer Dienstanweisung Nr. 5: Dienstreisen Management	✓	31.01.2025
	Anschaffung eines E-Autos für Geschäftsführung	✓	31.12.2022
Einsparung von Hilfs- und Betriebsstoffen (insbesondere aus dem Druck)			
	Hinweis „Bitte prüfen Sie dem Umweltschutz zuliebe, ob das Ausdrucken dieses E-Mails wirklich notwendig ist“ in die Signatur in ÖWAV-E-Mails und Aussendungen einfügen	✓	31.03.2025
	Bei Seminaren gibt es nur mehr digitale Unterlagen	✓	seit 31.08.2024
Reduktion von Treibhausgas- und Luftschadstoff-Emissionen im Bereich Heizen			
Bis Dezember 2026 sollen alle Mitarbeiter:innen durch gezielte Informationsmaßnahmen und Schulungen für energieeffizientes Verhalten beim Heizen sensibilisiert werden, um indirekt zur Reduktion von Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen beizutragen.	Mitarbeiter:innen über eine sinnhafte Vorgehensweise beim Heizen und Kühlen mit Klimaanlage informieren (nur bei Anwesenheit heizen bzw. kühlen)	✓	31.01.2025
Einsparung von Energie durch Reduktion des Stromverbrauchs			
Bis Dezember 2026 sollen alle Mitarbeiter:innen durch gezielte Informationsmaßnahmen und Schulungen für stromsparendes Verhalten im Büro sensibilisiert werden, um indirekt zur Reduktion von Energieverbrauch und damit verbundenen Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen beizutragen.	Mitarbeiter:innen sollen Licht bei hellem Tageslicht/Sonnenschein oder in Pausen abdrehen → Mitarbeiter:innen informieren	✓	31.01.2025
	zentraler Schalter bei Eingangstür in jedem Stockwerk wird abends abgedreht	✓	vor 2022

konkrete Zielsetzung (SMART)	Maßnahmen	Status	Zeitpunkt der Erledigung
Nachhaltige Beschaffung			
Bis Dezember 2026 sollen 80 % der relevanten Produkte auf nachhaltige Alternativen umgestellt werden (Basis Beschaffungsanalyse).	Beschaffungsrichtlinie erstellen	✓	28.02.2025
	Beschaffungsanalyse durchführen (Druckpapier, Reinigungsmittel...)	✓	28.02.2025
	Umstellung auf UZ-Papier bei Seminar- und Kursunterlagen	✓	01.01.2013
	Umstellung auf UZ-Papier bei ÖWAV-Publikationen	✓	01.08.2023
	Umstellung auf UZ-Papier bei internem Druck	✓	17.03.2023
	Umstellung der Reinigungsmittel auf Mittel mit Umweltzeichen (Liste Ökorein)	✓	31.03.2025
	Umstellung WC-Papier, Papierhandtücher und Handseife auf nachhaltige Alternativen	✓	01.04.2024
	Kaffee, Milch und Tee (Sonnetor) für Ausschusssitzungen und interne Verwendung auf Bio/Fair Trade umstellen	✓	31.01.2025
Erhöhung der Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen			
Bis Dezember 2030 soll die Anzahl der nachhaltig durchgeführten Veranstaltungspersonentage um mindestens 10 % gegenüber dem Basisjahr 2025 erhöht werden.	Schreiben an alle unsere Hotels, dass EMAS und somit Green Events ein Thema für uns sind	✓	31.03.2025
Reduktion der Abfälle und verbesserte Abfalltrennung			
Bis Dezember 2026 soll eine systematische Erhebung des Abfallaufkommens in den relevanten Bereichen des ÖWAV erfolgen.	getrennte Sammelbehälter aufstellen; allgemeine „Müllinseln“ jeweils in den Vorräumen von ÖWAV und GWAV und in den Sitzungssälen (gut beschriftet) aufstellen	✓	30.04.2025
Jährlich setzen wir uns mindestens zwei Maßnahmen zur Abfallvermeidung oder -trennung.	Aufstellen einer Wurmbox (im 1. Bezirk keine gesonderte Sammlung des Biomülls)	✓	15.12.2025
	„Wiegeaktion“, für 2 Wochen täglich Abfallfraktionen abwägen	✓	30.09.2025

konkrete Zielsetzung (SMART)	Maßnahmen	Status	Zeitpunkt der Erledigung
Reduktion des Wasserverbrauchs			
Bis Dezember 2026 sollen mindestens zwei zusätzliche Maßnahmen zur Förderung eines sparsamen Wasserverbrauchs in den Büro- und Veranstaltungsbereichen des ÖWAV umgesetzt werden.	Aufkleber mit „Wasser sparen“ bei den WC-Spülungen und Waschbecken auf den WCs anbringen	✓	31.05.2025
Förderung der Biodiversität			
Bis Dezember 2026 sollen mindestens zwei zusätzliche Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität durch den ÖWAV umgesetzt werden.	Anschaffung von zwei Insektenhotels	✓	30.06.2024
	Ankauf von Bienen-Honig und damit Unterstützung für Wildbienen www.biezen.at	✓	30.11.2024

Tab. 1: Aufstellung bereits umgesetzter Maßnahmen zur Verbesserung unserer Umweltleistung

9

Unser Engagement für Qualität, Nachhaltigkeit, Gesundheit und Gleichstellung

9.1 Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen

Das **Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen (UZ 302)** zeichnet Institutionen aus, die den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung gerecht werden (z. B. Partizipation, Methodenvielfalt, Mehrperspektivität, Zukunftsorientierung, Problemlösungsfähigkeit und die Beachtung der Lebenswirklichkeit der Lernenden) und den Nachweis für die pädagogisch/didaktische Qualität des Angebotes erbringen.

Da **Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen im Kernfokus** des Bildungsangebotes des ÖWAV stehen, ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung in höchstem Maße in unsere Bildungsarbeit integriert. Durch das Kurs- und Seminarangebot des ÖWAV wird das Bewusstsein für die Rolle der Wasser- und Abfallwirtschaft auf dem Weg zu einer nachhaltigen und kreislauforientierten Wirtschaft verdeutlicht und das Aus- und Weiterbildungsangebot und die damit verbundenen Kooperationen und Vernetzungen werden so zu Multiplikatoren für Nachhaltigkeitsbemühungen.

Ein weiteres Muss-Kriterium für das Zertifikat ist ein gelebtes **Qualitäts- und Umweltmanagement** in der Organisation. Hier zeigten sich die umfangreichen Synergien mit den bereits erbrachten bzw. initiierten Umweltleistungen für EMAS und ermöglichten so einen raschen Nachweis der Erfüllung dieser Anforderung für das Umweltzeichen.

Weitere Maßnahmen für die Umsetzung des Österreichischen Umweltzeichens sind geplant und in einem strategischen Maßnahmenplan dokumentiert. Dieser Plan wird mit EMAS-Maßnahmen abgestimmt.

Das Aus- und Weiterbildungsprogramm des ÖWAV wurde nach erfolgreicher Absolvierung des externen Audits durch unabhängige Prüfer:innen am 4. Juni 2025 mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen (ZU 302) zertifiziert. Im Prüfbericht wurde das umfangreiche Engagement unserer Organisation in vielen Teilaspekten des Umweltzeichens hervorgehoben.



Abb. 8: BM Norbert Totschnig, Isabella Ebner, GF Daniel Resch und Christoph Wiederkehr bei der Verleihung der Urkunde im BMLUK

9.2 Ö-Cert

Mit den Ö-Cert-Grundvoraussetzungen wurden **österreichweit einheitliche Qualitätsstandards für Bildungsanbieter** geschaffen. Ö-Cert richtet sich an Einrichtungen der Erwachsenenbildung, die unter erwachsenenpädagogischen Gesichtspunkten qualitätsvolle Arbeit leisten und dies anhand der Ö-Cert-Kriterien nachweisen können.

Diese Kriterien stellen sicher, dass z. B. die Kernaufgabe der Organisation Erwachsenenbildung ist, der Bildungsanbieter über ein Qualitätsmanagementsystem/-verfahren verfügt und eine im Bildungsmanagement der Organisation tätige Person fundiert (erwachsenen-) pädagogisch aus- bzw. weitergebildet ist. Bildungseinrichtungen können durch Evaluation ihrer Umweltsituation und des Bildungsprogramms sowie den daraus folgenden Zielen und Verbesserungsmaßnahmen eine erhebliche **Qualitätssteigerung** erreichen.

9.3 ÖWAV-Initiative „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“

Die Wasser- und Abfallwirtschaft ist eine Schlüsselbranche für eine nachhaltige Zukunft – doch Frauen sind hier noch immer unterrepräsentiert. Der ÖWAV setzt sich aktiv dafür ein, **Frauen** in der Branche **sichtbarer zu machen**, ihre **Netzwerke zu stärken** und ihnen neue **Karrierperspektiven zu eröffnen**.

Mit der **Initiative „Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft“** schafft der ÖWAV eine **Plattform** für Austausch, Mentoring und Wissenstransfer.

Daher ist das Österreichische Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen ein von Ö-Cert anerkanntes QM-System und war für den ÖWAV eine wichtige Basis für die Beantragung von Ö-Cert.

Mittels der Ö-Cert-Zertifizierung will der ÖWAV seinen Kund:innen und Stakeholdern einen Qualitätsnachweis für das Aus- und Weiterbildungsangebot erbringen und Transparenz sicherstellen. Nach Erlangen der Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen im Juni 2025 beantragte der ÖWAV in Folge Ende Juli 2025 die Ö-Cert-Zertifizierung für sein Aus- und Weiterbildungsangebot.

Die Ö-Cert-Akkreditierungsgruppe hat am 24.09.2025 unser Ansuchen positiv entschieden und wir sind somit **im Verzeichnis der Ö-Cert-Qualitätsanbieter** angeführt.

Ob Netzwerktreffen, Fachvorträge oder inspirierende Erfolgsgeschichten – unser Ziel ist es, Frauen in der Branche zu fördern und die Chancengleichheit zu verbessern.

Der **Startschuss** für die Initiative fiel im **Jänner 2025** mit einem erfolgreichen Kick-off-Workshop, bei dem wir rund 70 Frauen aus der Branche begrüßen durften [Abb. 9]. Seither konnten wir – getragen von einem motivierten Kernteam aus etwa 20 Teilnehmerinnen – bereits mehrere Veranstaltungen und Netzwerktreffen umsetzen [Abb. 10]. Und das ist erst der Anfang: Viele weitere Aktivitäten sind geplant, um Frauen in der Wasser- und Abfallwirtschaft nachhaltig zu stärken und ihre Sichtbarkeit weiter zu erhöhen.



Abb. 9: Teilnehmerinnen beim Kick-Off Workshop



Abb. 10: Besuch der Fraueninitiative im MAK

9.4 Die Jungen im ÖWAV – Zukunft gestalten

Der ÖWAV steht seit Jahrzehnten für Expertise in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall. Mit der Initiative „**Die Jungen im ÖWAV**“ setzen wir ein klares Zeichen: Zukunft denken ist nicht nur ein Motto, sondern wird auch so gelebt.

Die Jungen im ÖWAV bilden schon heute das Kompetenznetzwerk von morgen. Junge Fachkräfte und Forscher:innen werden gezielt gefördert, um Diversität und Dynamik in die Branche einzubringen und tragen dazu bei, die jahrzehntelange Erfahrung des ÖWAV mit zukunftsorientierten Visionen zu verbinden.

Mit Plattformen wie der „**Jungen Wasserwirtschaft**“, der „**Jungen Abfallwirtschaft**“, den „**Jungen Umweltjurist:innen**“ und den „**Jungen Vergaberechtler:innen**“ schafft der ÖWAV seit vielen Jahren vielfältige Möglichkeiten für junge Expert:innen, sich zu vernetzen und wertvolle Kontakte zu Entscheidungsträger:innen zu knüpfen. So entsteht ein lebendiges Netzwerk, das Wissen teilt und die Zukunft der Wasser-, Abwasser- und Abfallwirtschaft aktiv mitgestaltet.

Jährlich laden **Netzwerktreffen, Workshops und Exkursionen** zu aktuellen Themen dazu ein, sich auszutauschen, neue Impulse zu gewinnen und gemeinsam Lösungen für die Herausforderungen von morgen zu entwickeln.

9.5 Betriebliche Gesundheitsförderung

Der ÖWAV wurde im **März 2025** erstmals mit dem **Gütesiegel für Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)** ausgezeichnet.

Diese Ehrung unterstreicht das kontinuierliche Engagement für die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter [\[Abb. 11\]](#).

Betriebliche Gesundheitsförderung ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensphilosophie des ÖWAV. Durch gezielte Maßnahmen und Programme wird ein **gesundheitsförderndes Arbeitsumfeld** geschaffen, das sowohl das **Wohlbefinden** als auch die Leistungsfähigkeit der Teams nachhaltig unterstützt. In Umsetzung der BGF wurden bisher u. a. eine Mitarbeiter:innenbefragung zu Bedingungen der Arbeitstätigkeit und -organisation und zum Gesundheitsverhalten durchgeführt, Kommunikationsworkshops für eine verbesserte Zusammenarbeit abgehalten und gemeinsame gesunde Mittagessen veranstaltet. Weiters ist es den Mitarbeiter:innen gestattet, während der Arbeitszeit an Kurzwebinaren der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) zu Themen wie Stressmanagement, Konzentration und Umgang mit Ablenkungen, positive Kommunikation oder digitale Erschöpfung teilzunehmen.

Zusätzlich wurde zur Förderung der Gesundheit unserer Mitarbeiter:innen z. B. im März 2025 eine Frühlings-Walking-Challenge durchgeführt. Diese hatte das Ziel, mehr Bewegung und Fitness in den Arbeitsalltag zu integrieren. Die ÖWAV-Mitarbeiter:innen wurden dazu eingeladen, auf dem Weg zur oder von der Arbeit eine Station früher auszusteigen bzw. später einzusteigen und den restlichen Weg zu Fuß zurückzulegen. Für jede zu Fuß zurückgelegte Station gab es einen Punkt. Die Person mit den meisten Punkten erhielt beim Umweltbrunch – eine weitere Maßnahme am Weg zu mehr Nachhaltigkeit – neben verbesserter Fitness eine kleine Überraschung.



Abb. 11: GF Daniel Resch und Carina Schleiner bei der Verleihung des Gütesiegels

10

Unser Umweltteam

Unser nach EMAS geführtes Umweltmanagementsystem wird durch zwei **Umweltmanagementbeauftragte** (Elisabeth Haberfellner-Veit und Magdalena Senitz) koordiniert. Diese arbeiten im **engen Austausch** mit der **Geschäftsführung** und dem Umweltteam zusammen. Das Umweltteam setzt sich aus **Vertreter:innen der unterschiedlichen Unternehmensbereiche** zusammen [Abb. 12].

Diese bereichsübergreifende Zusammensetzung ermöglicht eine ganzheitliche Betrachtung umweltrelevanter Themen, fördert den internen Wissensaustausch und stellt sicher, dass Umweltaspekte in allen Bereichen des Verbands mitgedacht und mitgetragen und Maßnahmen zur Erreichung der gesetzten Umweltziele umgesetzt werden. Wir arbeiten gemeinsam an einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.



Abb. 12: Unser Umweltteam (v.l.n.r.: Isabella Ebner, Elisabeth Haberfellner-Veit, Daniel Resch, Magdalena Senitz, Fritz Randl, Carina Schleinzner, Susanne Sotolarz, Martin Waschak, Fruzsina Földes; nicht am Foto: Isabella Seebacher, Yvonne Nardon und Lisa Spazier)

Kompetenz und Weiterbildung – für eine nachhaltige Arbeitskultur

Im ÖWAV sind **Schulung** und **Weiterbildung zentrale Bestandteile** des **Unternehmensalltags**. Auch in der Geschäftsstelle haben Aus- und Weiterbildung, insbesondere im Hinblick auf das Umweltmanagement, einen hohen Stellenwert. Wissensaufbau und -austausch werden aktiv gefördert, um die Qualität und Wirksamkeit der ÖWAV-Arbeit nachhaltig zu sichern.

Ziel ist es, die **Expertise** und das **Umweltbewusstsein** aller Mitarbeiter:innen zu stärken und sicherzustellen, dass Aufgaben verantwortungsvoll und umweltgerecht erfüllt werden. Das **Weiterbildungskonzept** wurde gemäß EMAS und dem Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen weiterentwickelt und umfasst regelmäßige Teamtermine, zielgruppenspezifische Schulungen sowie digitale Informationskanäle, über welche alle Mitarbeiter:innen über umweltrelevante Themen und Tätigkeiten und

deren Auswirkungen, sicherheitstechnische Themen, die Umweltziele und das Umweltmanagement des ÖWAV sowie die Grundlagen der EMAS-Verordnung informiert werden.

Neue Mitarbeitende werden bereits beim Onboarding umfassend unterwiesen – unterstützt durch interne Richtlinien und Dienstanweisungen, die jährlich aktualisiert und transparent kommuniziert werden.

Durch gezielte Wissensvermittlung, praktische Erfahrung und kontinuierliche Sensibilisierung in Bezug auf Themen wie Datenschutz, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit oder Compliance, fördert der ÖWAV eine kompetente, verantwortungsvolle und nachhaltige Arbeitsweise – im Sinne von Umwelt und Gesellschaft.



Abb. 13: Unsere Onboarding-Mappe für neue Mitarbeiter:innen

Kommunikation – Transparenz und Dialog für gelebte Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist beim ÖWAV nicht nur ein Ziel, sondern **Teil der täglichen Kommunikation**.

Intern sorgen regelmäßige **Teammeetings**, Sitzungen des **Umweltteams**, **digitale Kommunikationskanäle** sowie ein **zentraler SharePoint** dafür, dass Umweltthemen sichtbar bleiben und aktiv in den Arbeitsalltag integriert werden.

Auch nach außen kommuniziert der Verband seine Umweltaktivitäten transparent und vielfältig – über die **Website**, den **ÖWAV-Newsletter**, **LinkedIn** sowie im Rahmen seiner Veranstaltungen –, von umweltfreundlicher Anreise bis zur konsequenten Mülltrennung.

So schafft der ÖWAV eine Kommunikationskultur, die Umweltbewusstsein stärkt und Nachhaltigkeit als gemeinsamen Wert verankert – nach innen wie nach außen.



Abb. 14: Vielfältige Kommunikationskanäle des ÖWAV

Legal Compliance

Zur systematischen Erfassung und Bewertung der rechtlichen Anforderungen wurde ein umfassendes **Rechtsregister** erstellt. Es dient als zentrale Grundlage für die Einhaltung aller relevanten (umwelt-)rechtlichen sowie verbandsspezifischen Vorschriften (wie etwa das VbVG) und unterstützt uns dabei, Risiken und Haftungen zu minimieren. Die Erstellung des Registers wurde durch das externe Unternehmen ConPlusUltra GmbH übernommen und wird intern durch unsere Datenschutz- und Compliancebeauftragte betreut.

Ein externes Team von Jurist:innen beobachtet kontinuierlich die aktuelle Rechtslage und informiert uns systematisch über Gesetzesänderungen und neue Normen, welche wir dadurch umgehend umsetzen können. Für den ÖWAV bzw. die GWAW sind im Bürobetrieb vor allem abfallrechtliche Regelungen wie das AWG und ANV sowie Arbeits- und Gesundheitsschutzrecht (z. B. ASchG...) von Bedeutung.

Die **Rechtskonformität** bzw. **Einhaltung aller relevanten Gesetze** wird in regelmäßigen Abständen von der Datenschutz- und Compliancebeauftragten geprüft und bestätigt und anschließend in der Managementbewertung thematisiert. Die Rechtskonformität beim ÖWAV und der GWAW ist somit gegeben.

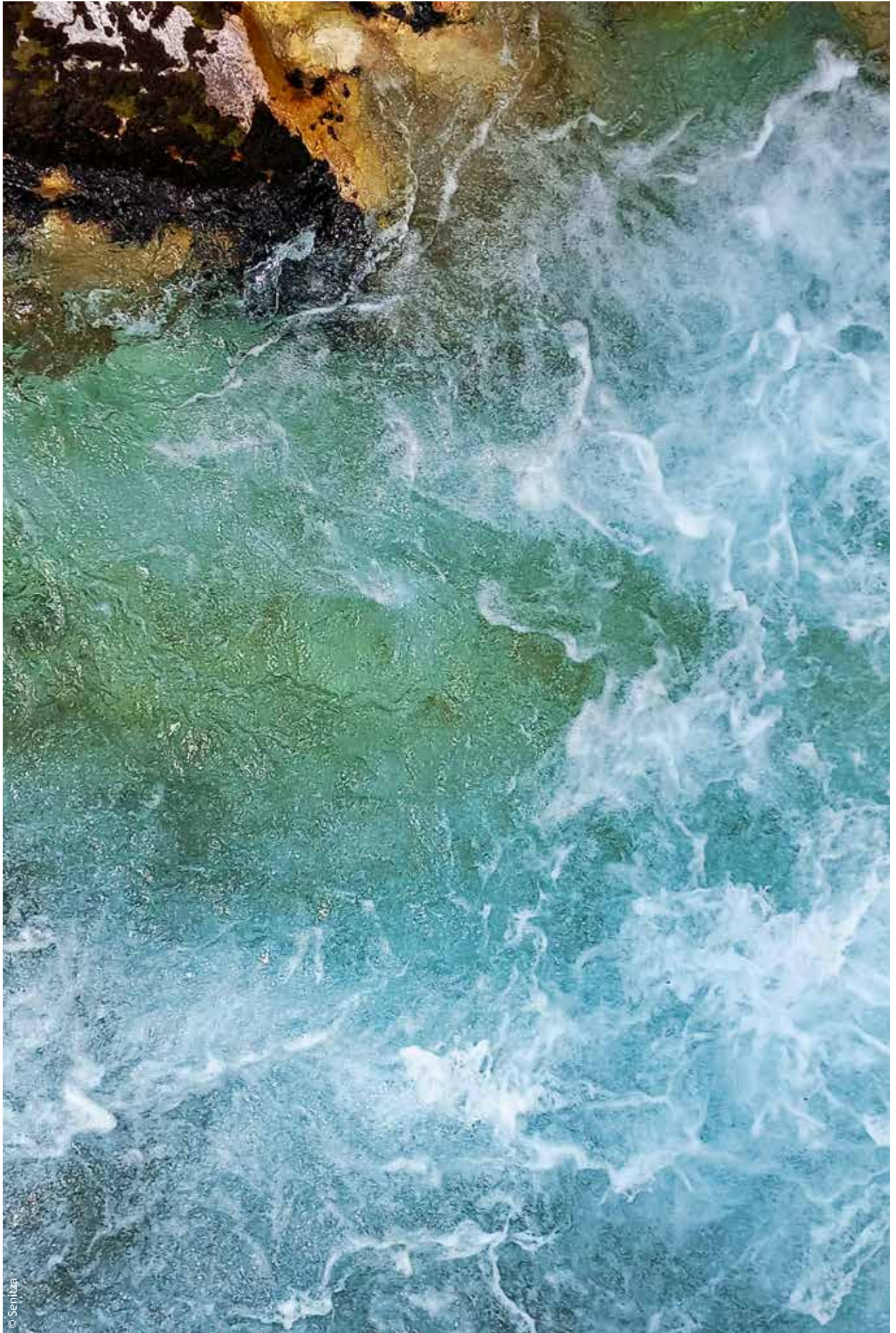
Aus dem Rechtsregister resultierende Maßnahmen (im Rechtsregister unter „Pflichten“) – wie beispielsweise die jährliche Sicherheitsunterweisung der Mitarbeiter:innen, die Überprüfung von Klima- und Lüftungsanlagen oder regelmäßige Auffrischkurse für betriebliche Ersthelfer:innen – werden darin festgehalten und teils als Aufgaben formuliert. Diese Aufgaben werden dann an die zuständigen Personen weitergeleitet.

Neben unserem Rechtsregister verfügen wir außerdem über ein eigenes Unternehmensleitbild, ein Compliance-Handbuch und ein Datenschutzmanagement.

Das **ÖWAV-Unternehmensleitbild** fördert den Austausch zwischen Stakeholdern, setzt auf lebenslanges Lernen und bietet praxisnahe Expertise. Innovation und moderne Technologien werden aktiv genutzt, während Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Fokus stehen. Ein gesundes, familienfreundliches Arbeitsklima sowie Chancengleichheit und Vielfalt sind ebenfalls zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur.

Auch unser **Compliance-Handbuch** erfüllt vielfältige Aufgaben. Es dient nicht nur als ethischer und rechtlicher Kompass, sondern auch der Sensibilisierung aller Mitarbeiter:innen, Gremien und Mitglieder. Zudem zeigt es Risikopotenziale einzelner Bereiche auf – von Kartellrecht und Antikorruption hin zu IT und Datenschutz. Unsere unternehmensinterne **Compliance-Beauftragte** achtet auf die Regeleinhaltung und die Vermittlung der Compliance-Maßnahmen an die Mitarbeiter:innen.

Parallel dazu verfügen wir über ein umfassendes **Datenschutzmanagement**, wodurch die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen gewährleistet wird. Um der DSGVO zu entsprechen, stellen der ÖWAV und die GWAW bzw. die **Datenschutzmanagerin** sicher, dass jede Datenverarbeitung zulässig ist, die Pflichten in Bezug auf die Datenverarbeitung erfüllt und die datenschutzrechtlichen Informationspflichten und die Betroffenenrechte eingehalten werden. Technische und organisatorische Maßnahmen zur Datensicherheit sind bereits etabliert.



Sicherheit und Gesundheitsschutz – Verantwortung für Mensch und Umwelt

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden sowie der Schutz der Umwelt stehen beim ÖWAV an oberster Stelle. Als Bürobetrieb und Veranstaltungsorganisator ohne emissionsintensive Prozesse setzt der Verband dennoch auf ein umfassendes Sicherheitskonzept, das potenzielle Risiken frühzeitig erkennt und wirksam minimiert.

Im Rahmen der **Arbeitsplatzevaluierung** und **Umweltaspektanalyse** werden mögliche Unfall- und Notfallszenarien systematisch identifiziert und hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen bewertet. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem vorbeugenden **Brandschutz**: Rauchmelder, deutlich gekennzeichnete Feuerlöscher und Fluchtwege sowie regelmäßig aktualisierte Brandschutzpläne, Wartungen und Begehungen sorgen für ein hohes Maß an Sicherheit.

Alle Mitarbeitenden werden jährlich im Rahmen einer **Sicherheitsunterweisung** über Verhaltensregeln im Notfall informiert – inklusive Evakuierungsablauf, Erste-Hilfe-Maßnahmen und Brandbekämpfung. Die Schulungen fördern ein ruhiges, entschlossenes Handeln im Ernstfall und stärken das Bewusstsein für persönliche Verantwortung.

Zur **Notfallvorsorge** gehören neben Erste-Hilfe-Kästen und einem Notfallbett auch geschulte Ersthelfer:innen und Evakuierungsbeauftragte. Auch technische Einrichtungen wie Klimageräte und Brandschutztüren werden regelmäßig gewartet, um gesundheitliche Risiken zu vermeiden.

Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig flexible und vorausschauende Maßnahmen sind. Der ÖWAV reagierte rasch mit erweiterten Homeoffice-Regelungen, Hygienekonzepten und digitaler Infrastruktur. Seit Herbst 2025 verfügen alle Mitarbeitenden über eigene Laptops und sicheren Cloud-Zugang, um auch im Krisenfall arbeitsfähig zu bleiben.

Auch im Bereich **IT-Sicherheit** ist der Verband bestens aufgestellt: Unterstützt durch eine externe Fachfirma wurden Firewalls, Virenschutzprogramme und regelmäßige Backups etabliert. Schulungen zu Phishing und sicherem Umgang mit digitalen Ressourcen stärken das Sicherheitsbewusstsein und schützen vor Cyberangriffen.

Direkte und indirekte Umweltauswirkungen

Wir haben unsere Tätigkeiten und Prozesse genau unter die Lupe genommen, um herauszufinden, wie sie mit der Umwelt in Wechselwirkung stehen. Dabei wurden sowohl direkte als auch indirekte Umweltaspekte wie Ressourcenverbrauch, Emissionen, Abfallaufkommen, Biodiversität und der Umgang mit Gefahrstoffen systematisch erfasst und bewertet. Im Mittelpunkt standen Fragen wie: Wo entstehen Umweltauswirkungen? Wie häufig treten sie auf? Welche rechtlichen Rahmenbedingungen gelten? Und vor allem: Wo können wir aktiv etwas verbessern?

Die gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage für konkrete Ziele und Maßnahmen, mit denen wir unsere Umweltleistung gezielt weiterentwickeln.

15.1 Bedeutung der Umweltaspekte

15.1.1 Methode der Bewertung

Für die Bewertung der für unseren Verband definierten Umweltaspekte wurden folgende **Bewertungskriterien** herangezogen:

Bedeutung für Mitarbeiter:innen laut Mitarbeiterumfrage (Durchschnitt \bar{x}),
Bedeutung im Unternehmen (Menge bzw. Häufigkeit),
Umweltgefährdungspotenzial und
Verbesserungspotenzial.

Für die Bedeutung für unsere Mitarbeiter:innen wurde über ein Online-Tool eine gezielte Umfrage durchgeführt, an der alle ÖWAV-Mitarbeitenden teilgenommen haben. Die Bewertung der weiteren Bewertungskriterien wurde im Rahmen eines Meetings des Umweltteams durchgeführt. Als **Punktesystem** wurde dafür folgende Wertung definiert:

1	Keine	keine relevanten Umweltaspekte erkennbar, kein Einfluss auf die Umwelt möglich oder Einfluss ist vernachlässigbar
2	Gering	Umweltaspekt vorhanden, aber Einfluss ist gering und leicht beherrschbar, keine besonderen Maßnahmen erforderlich
3	Mittel	Umweltaspekt hat einen spürbaren Einfluss auf die Umwelt, Maßnahmen zur Reduktion oder Kontrolle erforderlich
4	Hoch	Umweltaspekt hat einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt, dringender Handlungsbedarf, um negative Auswirkungen zu vermeiden oder zu minimieren

Im letzten Schritt wurden die Punkte für die einzelnen Kriterien addiert und für die Gesamtbewertung in die folgende Skala eingeteilt:

III	13 – 16 Pkt.	Handlungsbedarf dringend, Ziele und Maßnahmen müssen definiert werden
II	9 – 12 Pkt.	Handlungsbedarf nicht dringend, Ziele und Maßnahmen können bei Zeit und Ressourcen definiert werden
I	4 – 8 Pkt.	kein Handlungsbedarf

15.1.2 Ergebnisse der Bewertung

Bei der Bewertung unserer Umweltaspekte [Tab. 2] hat sich gezeigt, dass die Aspekte „**Papierverbrauch (Druckpapier)**“ sowie „**Dienstreisen bzw. Dienstfahrten der Mitarbeiter:innen**“ in die höchste **Kategorie III** fallen.

Diese Einstufung bedeutet, dass bei diesen Umweltaspekten sowohl ein erhöhter Handlungsbedarf als auch ein besonders hohes Potenzial zur Verbesserung der Umweltleistung besteht.

Der Papierverbrauch ist trotz zunehmender Digitalisierung weiterhin ein relevanter Faktor, insbesondere im Rahmen von internen Drucken und Seminar- und Kursunterlagen.

Dienstreisen wiederum verursachen direkte Emissionen und stehen in engem Zusammenhang mit Mobilitätsverhalten und organisatorischen Abläufen.

Beide Aspekte bieten daher konkrete Ansatzpunkte für gezielte Maßnahmen – etwa durch die Förderung papierarmer Prozesse, den Ausbau digitaler Formate sowie die verstärkte Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder klimafreundlicher Alternativen bei Dienstreisen.

Bewertungskriterien						
Aspekt	Bewertung lt. MA-Umfrage	Bewertungen wurden im Umweltteam diskutiert			Summe Bewertungen	Gesamtbewertungen
	Bedeutung für MA lt. Umfrage (ø)	Bedeutung im Unternehmen (Menge bzw. Häufigkeit)	Umweltgefährdungspotenzial	Verbesserungspotenzial		
	1 → keine	2 → gering	3 → mittel	4 → hoch		
DIREKTE UMWELTASPEKTE						
ENERGIE UND RESSOURCEN						
Strom	3,22	3	2	2	10	II
Gas (Heizung)	3,11	2	4	2	11	II
Wasserbedarf	2,72	1	1	1	6	I
HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE						
Papierverbrauch (Druckpapier)	3,39	4	3	3	13	III
Reinigungsmittel	2,47	2	3	2	9	II
WC-Papier und Papierhandtücher	2,33	2	3	2	9	II
Druckerpatronen und Toner	3	3	3	3	12	II
Kältemittel Klimaanlage	2,28	2	4	2	10	II
ABFALL						
Nicht gefährlicher Abfall (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Verpackung, Glas)	2,67	2	2	3	10	II
Gefährlicher Abfälle (z. B. Batterien)	2,88	2	4	1	10	II

Aspekt						
EMISSIONEN						
Treibhausgas-Emissionen und Luftschadstoffe	3	3	4	2	12	II
Lärm	2,41	1	1	1	5	I
MOBILITÄT						
Dienstfahrten/ Dienstreisen der Mitarbeiter:innen	2,88	4	3	3	13	III
INDIREKTE UMWELTASPEKTE						
BESCHAFFUNG						
Nachhaltige Beschaffung allgemein	3,18	3	2	3	11	II
Werbematerial (ÖWAV-Giveaways)	2,78	3	2	3	11	II
MOBILITÄT						
An- und Abreise der Seminar- und Kursteilnehmer:innen	2,94	4	3	2	12	II
An- und Abreise der Ausschussmitglieder	2,94	4	3	2	12	II
UMWELTVERHALTEN VON AUFTRAGGEBER:INNEN, KOOPERATIONSPARTNER:INNEN UND MITGLIEDERN						
Catering bei Veranstaltungen	3,24	4	2	3	12	II
Seminar- und Kurslocation	3,29	4	2	3	12	II
BIOLOGISCHE VIelfALT						
Biologische Vielfalt/Flächenverbrauch bzgl. Biologischer Vielfalt	3,06	2	2	1	8	I
NOT- UND STÖRFÄLLE						
Pandemie	2,31	3	2	1	8	I
Brand	2,82	2	3	1	9	II

Tab. 2: Bewertung der Umweltaspekte

Gesamtbewertung III = 13 – 16 Punkte, II = 9 – 12 Punkte, I = 4 – 8 Punkte

15.2 Direkte Umweltaspekte

Direkte Umweltaspekte wirken unmittelbar auf die Umwelt und stehen in direktem Zusammenhang mit den Aktivitäten einer Organisation.

Für den ÖWAV sowie die GWAW wurden folgende direkte Umweltaspekte erhoben:

ENERGIE UND RESSOURCEN	EMISSIONEN
Strom	Treibhausgas-Emissionen und Luftschadstoffe
Gas (Heizung)	Lärm
Wasserbedarf	
HILFS- UND BETRIEBSSTOFFE	MOBILITÄT
Papierverbrauch (Druckpapier)	Dienstreisen/Dienstfahrten für Mitarbeiter:innen
Reinigungsmittel	
WC-Papier und Papierhandtücher	BESCHAFFUNG
Druckerpatronen und Toner	Nachhaltige Beschaffung allgemein
Kältemittel Klimaanlage	Werbematerial (ÖWAV-Giveaways)
ABFALL	
Nicht gefährlicher Abfall (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Verpackung, Glas)	
Gefährliche Abfälle (z. B. Batterien)	

15.2.1 Energie und Ressourcen

Strom und Gas (Heizung)

Die Beheizung der ÖWAV-Räumlichkeiten erfolgt über **Erdgas**, z. T. mit einer eigenen Gastherme, teilweise jedoch auch über eine gemeinsame Heizanlage des Zinshauses, in welchem ÖWAV und GWAW eingemietet sind.

Bezüglich **Stromverbrauchs** wurde bei unserem Anbieter (Wien Energie) ein Tarif gewählt, der zu **100 % aus erneuerbaren Energiequellen** wie Wasser, Sonne und Wind erzeugt wird.

Der **Gesamtenergieverbrauch** aus Strom und Erdgas konnte in den letzten Jahren kontinuierlich von **73.695 kWh** im Jahr **2022** auf **61.787 kWh** im Jahr **2024** reduziert werden.

Sie sind im Gegensatz zu indirekten Umweltaspekten oft gut kontrollierbar, da sie direkt aus betrieblichen Prozessen resultieren und durch gezielte Maßnahmen beeinflusst werden können.

Die prozentuelle Reduktion von 2023 auf 2024 beträgt dabei 14 %, von 2022 auf 2024 sogar 16 %. Insbesondere konnten Strom- und Gasverbrauch auch pro Vollzeitäquivalent reduziert werden [\[Abb. 15\]](#), [\[Tab. 3\]](#).

Die wesentlichen Energiesparmaßnahmen sind dabei:

- Hauptschalter zur zentralen Abschaltung nicht benötigter Geräte am Tagesende.
- Umstellung von Stand-PCs auf Laptops zur Reduktion des Energieverbrauchs.
- Dimmbare Leuchtmittel und z. T. Bewegungsmelder zur energieeffizienten Beleuchtung.
- Bewusstseinsbildung der Mitarbeiter:innen für energieeffizientes Verhalten und Ausarbeitung eines nachhaltigen Lüftungskonzepts.

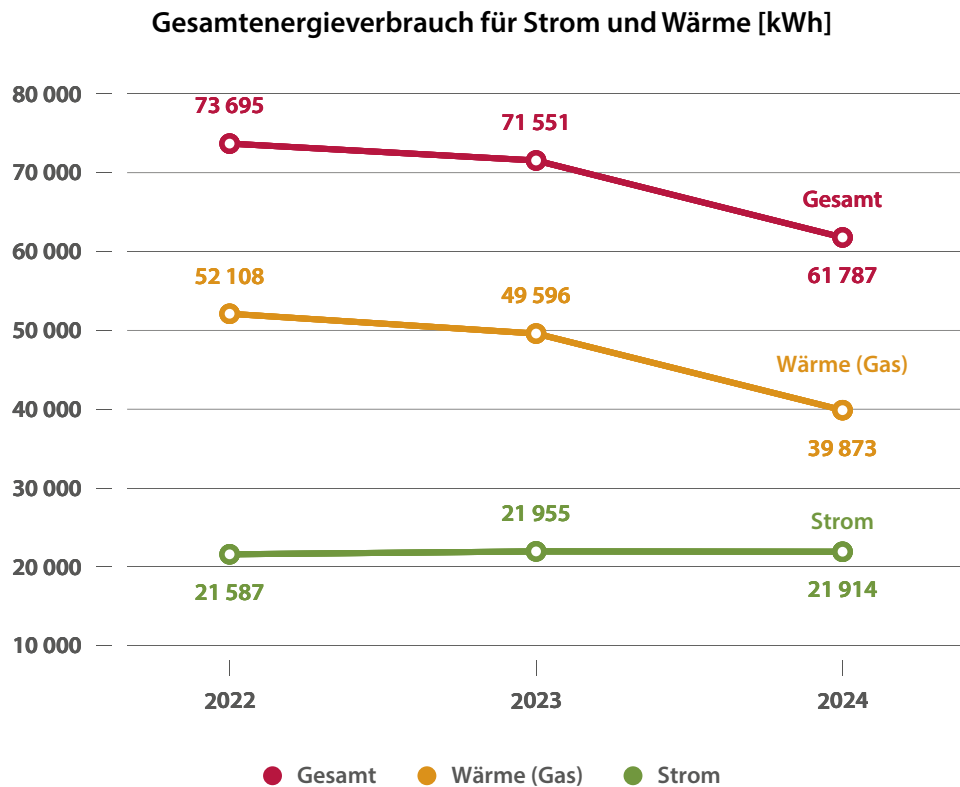


Abb. 15: Gesamtenergieverbrauch für Strom und Wärme [kWh] 2022–2024

ENERGIE UND RESSOURCEN	2022	2023	2024	Einheit	Veränderung 2023/24
Strom	21.587	21.955	21.914	kWh	-0,2 %
Strom pro VÄ	1.146	1.255	1.093	kWh/VÄ	-13 %
Wärme (Gas)	52.108	49.596	39.873	kWh	-20 %
Wärme (Gas) pro VÄ	2.767	2.836	1.989	kWh/VÄ	-30 %
Gesamtenergieverbrauch für Strom und Wärme	73.695	71.551	61.787	kWh	-14 %
Gesamtenergieverbrauch für Strom und Wärme pro VÄ	3.914	4.092	3.082	kWh/VÄ	-25 %
Einsatz an erneuerbarer Energie (100 % Ökostrom)	21.587	21.955	21.914	kWh	-0,2 %
Anteil erneuerbarer Energie am Gesamtenergieverbrauch	29	31	35	%	4 %

Tab. 3: Energie und Ressourcen – Strom und Wärme (Gas); Zahlen 2022–2024

Wasserverbrauch

Der Wasserverbrauch im ÖWAV ist haushaltsähnlich und daher als eher nachrangiger Umweltaspekt einzustufen. Da keine detaillierten Wasserzählerdaten vorliegen, kann der Verbrauch derzeit nur überschlägig abgeschätzt werden [Tab. 4].

Dennoch wurden im letzten Jahr einige Maßnahmen zur Reduktion des Wasserverbrauchs gesetzt:

- Durchführung einer IST-Wassernutzungsanalyse um Defizite, wie z. B. Nachrinnen bei Wasserhähnen festzustellen.
- Aufkleber zur Sensibilisierung für bewussten Wasserverbrauch in den WCs.
- Weiterverwendung von Trinkwasser aus Besprechungen und Sitzungen zum Gießen von Pflanzen.
- Betrieb des Geschirrspülers ausschließlich bei voller Beladung.

WASSERVERBRAUCH	2022	2023	2024	Einheit	Veränderung 2023/24
Wasserverbrauch	197,91	188,74	213,28	m ³	13 %
Wasserverbrauch pro VÄ	10,51	10,79	10,61	m ³ /VÄ	-1 %

Tab. 4: Wasserverbrauch; Zahlen 2022–2024

15.2.2 Hilfs- und Betriebsstoffe

Papierverbrauch (Druckpapier)

Druckpapier zählt zu den zentralen Hilfs- und Betriebsstoffen im ÖWAV. Es wird vielseitig eingesetzt – unter anderem für den Druck des ÖWAV-Regelwerks, weiterer Publikationen sowie für Seminar- und Kursunterlagen. Während der Großteil dieser Drucksorten extern in Druckereien produziert wird, erfolgt ein Teil der Druckarbeiten direkt im Büro.

Dies umfasst insbesondere den Druck von Unterlagen für Sitzungen unserer Arbeitsausschüsse sowie weiterer bürointerner Dokumente. Somit spielt Druckpapier eine unverzichtbare Rolle im täglichen Arbeitsablauf des ÖWAV.

Den Auswertungen der Umweltkennzahlen [Abb. 16], [Tab. 5] kann entnommen werden, dass der Gesamtverbrauch an Druckpapier in den letzten drei Jahren eine moderate Schwankung zeigt. Im Jahr 2022 wurden insgesamt **1.285.673 Stück** Papier verwendet. 2023 stieg der Verbrauch leicht auf **1.329.415 Stück**, bevor er im Jahr 2024 wieder auf **1.234.453 Stück** zurückging. Insgesamt ist der Verbrauch an Druckpapier von 2023 auf 2024 um 7 % gesunken, was auf erste Erfolge bei Einsparmaßnahmen hinweist.

Besonders spiegeln sich die Einsparungsmaßnahmen im internen Druck wider: Hier konnte ein kontinuierlicher Rückgang verzeichnet werden: Von **10.305 Blatt pro VÄ** im Jahr 2022 auf **6.469 Blatt pro VÄ** im Jahr 2024.

Der **Papierverbrauch für Seminar- und Kursunterlagen** pro Personentag stieg hingegen an: Nach **50 Blatt im Jahr 2022** wurden **2023 60 Blatt** benötigt. Im Jahr 2024 lag dieser Wert bei etwa **53 Blatt pro Personentag**. Dies ist dadurch zu erklären, dass im Jahr 2022 vermehrt Online-Kurse durchgeführt wurden, bei welchen im Gegensatz zu Kursen in Präsenz keine gedruckten Unterlagen zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie wurden ab 2024 mehrere Maßnahmen zur Senkung des Papierverbrauchs eingeführt. Diese zeigen bereits Wirkung, und wir erwarten, dass sich der Verbrauch auch in den kommenden Jahren weiter reduziert. Zu diesen Maßnahmen zählen:

- Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen in Bezug auf Papiersparmaßnahmen (bürointern).
- Ab Jänner 2024: Seminarteilnehmer:innen können zwischen digitalen Unterlagen (mit reduziertem Seminarpreis) und gedruckten Unterlagen wählen.
- Ab September 2024: vollständiger Verzicht auf den Druck von Seminarunterlagen.
- Weitere Maßnahmen zur Reduktion von Kursunterlagen sind geplant.
- Druck von Publikationen nur noch in geringen Stückzahlen.
- Anpassung der E-Mail-Signaturen: Hinweis zum Druckverzicht und Empfehlung zur Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

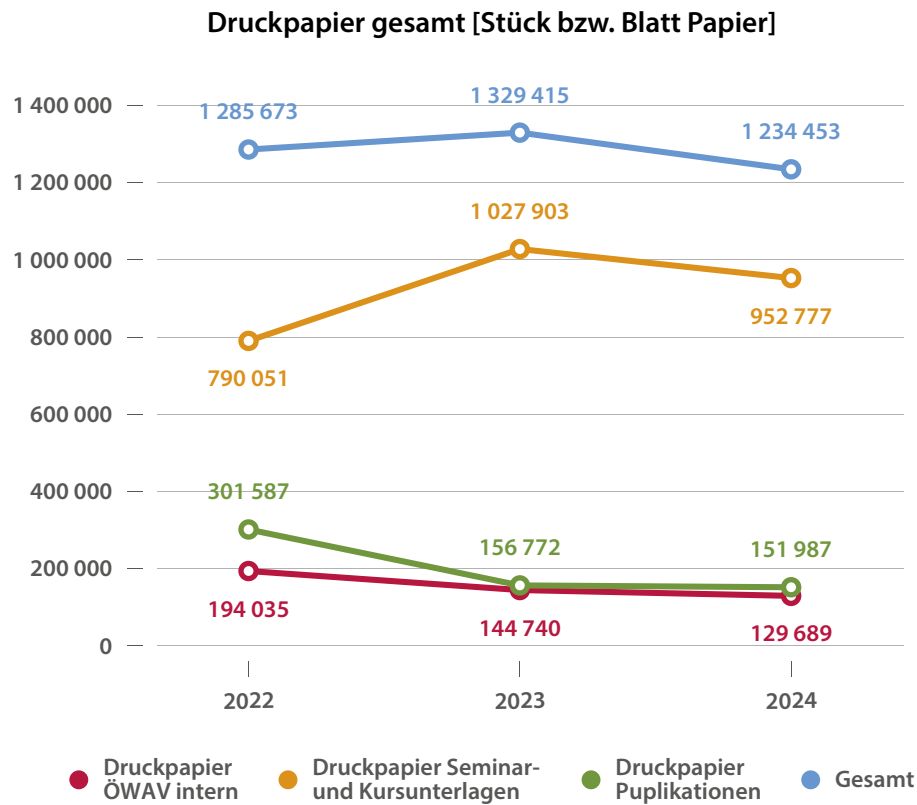


Abb. 16: Druckpapier gesamt [Stück bzw. Blatt Papier] 2022–2024

DRUCKPAPIER	2022	2023	2024	Einheit	Veränderung 2023/24
Druckpapier gesamt	1.285.673	1.329.415	1.234.453	Stück = Blatt Papier	-7 %
Druckpapier ÖWAV intern	194.035	144.740	129.689	Stück = Blatt Papier	-10 %
Druckpapier ÖWAV intern pro VÄ	10.305	8.277	6.469	Stück/VA	-22 %
Druckpapier Seminar- und Kursunterlagen	790.051	1.027.903	952.777	Stück = Blatt Papier	-7 %
Druckpapier Seminar- und Kursunterlagen pro Personentag	50	60	53	Stück/ Personentag	-11 %
Druckpapier Publikationen	301.587	156.772	151.987	Stück = Blatt Papier	-3 %

Tab. 5: Druckpapier, Zahlen 2022–2024

15.2.3 Abfall

Nicht gefährlicher Abfall (Restmüll, Biomüll, Altpapier, Verpackung, Glas)

Da sich die Räumlichkeiten des ÖWAV in einem Zinshaus mit mehreren Wohneinheiten befinden, das über eine **gemeinsame Abfallsammlung und -entsorgung** verfügt, liegen leider **keine quantifizierbaren Daten** zum gesamten Abfallaufkommen des Büros vor. Eine Ausnahme bildet das **Altpapier**, für das vier eigene kleine Sammeltonnen zur Verfügung stehen. Der Abfall kann hier grob abgeschätzt werden: **Etwa drei Tonnen pro Woche** sind vollständig gefüllt.

Trotz der eingeschränkten Erfassungsmöglichkeiten wird im Büro großer Wert auf **Abfalltrennung und -vermeidung** gelegt. Neben dem Restmüll bzw. nicht gefährlichen Siedlungsabfällen (91101) werden folgende **Abfallfraktionen separat gesammelt und entsorgt**:

- Lebensmittelkonserven (Metall) (**1116**) und Kunststoffbehälter (**57118**),
- Weißglas (**31468**) und Buntglas (**31469**),
- Papier und Pappe, Altpapier (**18718**).

Biomüll wird im Gebäude – wie im gesamten 1. Wiener Gemeindebezirk – **nicht gesondert gesammelt**, jedoch gibt es seit **Dezember 2024 eine Wurmbox**, in der **Bioabfälle so weit wie möglich separat und umweltfreundlich verwertet** werden.

Um eine Abschätzung der Abfallmengen zu ermöglichen, wurde im September 2025 eine Wiegeaktion durchgeführt. Dabei wurden die einzelnen Fraktionen über einen Zeitraum von 2 Wochen abgewogen. Anhand dieser Daten konnte eine Hochrechnung erfolgen [Abb. 17]. Diese hat ergeben, dass **pro Vollzeitäquivalent und Jahr 59 kg Altpapier, 30 kg Restmüll, 2 kg Metall und Plastik und 0,4 kg Glas** anfallen.

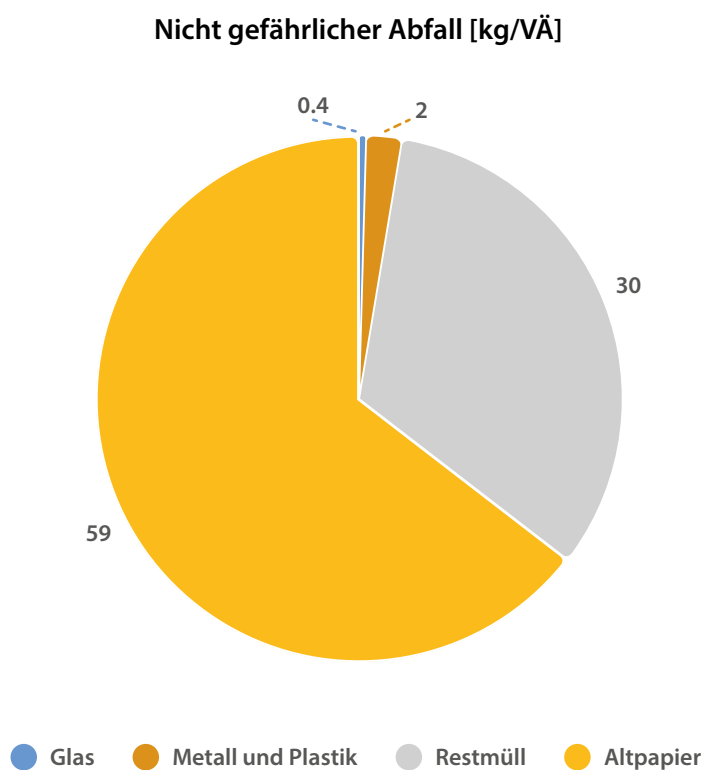
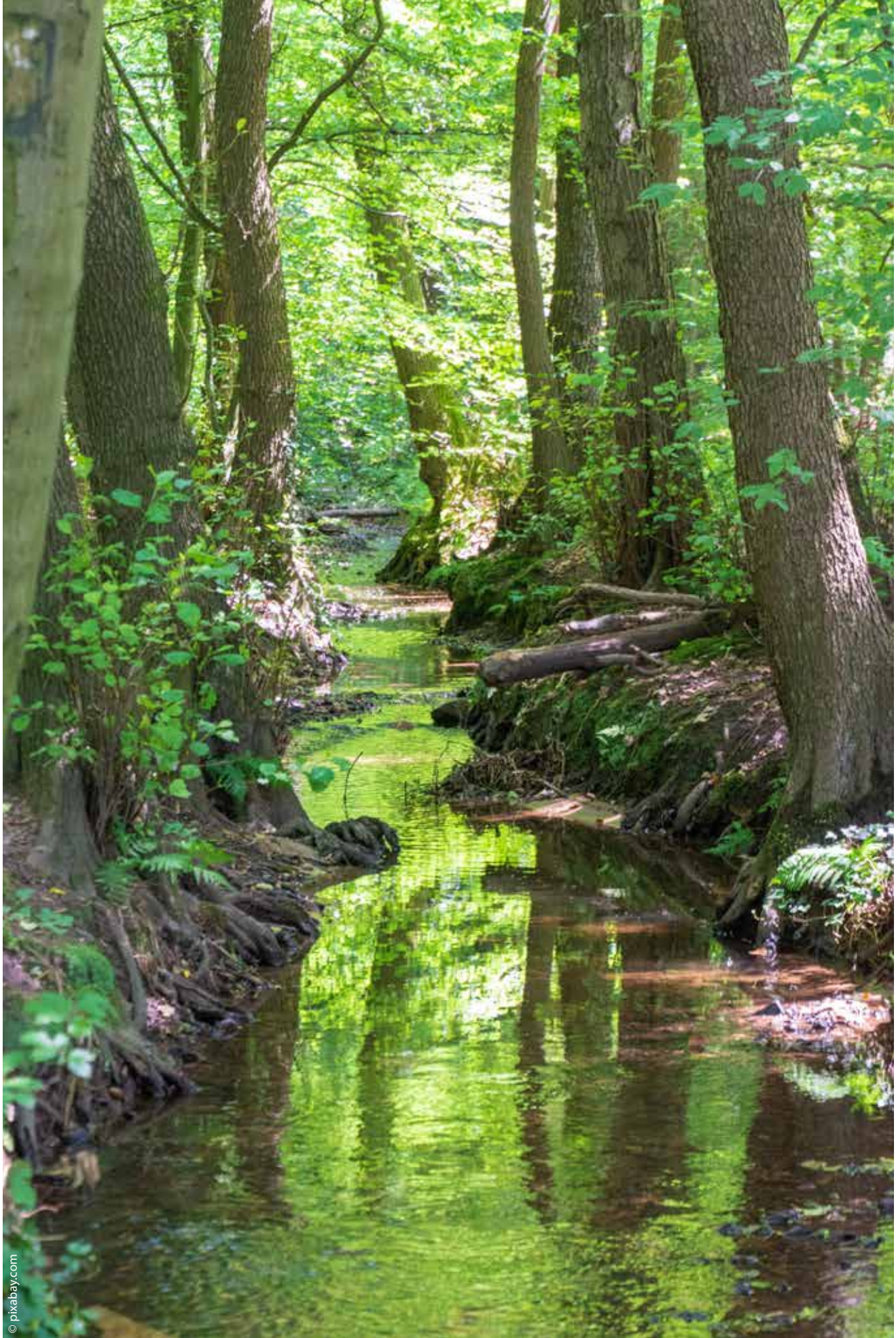


Abb. 17: Nicht gefährlicher Abfall [kg/VÄ]



Folgende Maßnahmen zur Abfallvermeidung und zum Recycling wurden bereits umgesetzt:

- Verwendung einer **Kaffeemaschine mit Bohnen** – keine Kaffee kapseln.
- Ausschließlich **Leitungswasser** – kein Mineralwasser oder Fruchtsäfte (nur in Ausnahmefällen).
- Reduktion des Druckpapiers bringt auch Reduktion des Altpapiers mit sich.
- Anschaffung einer **Wurmkomposte** für Obst- und Gemüseabfälle.
- Druckerpatronen werden im Rahmen der Aktion „**Recycling4Smile**“ an die Organisation Rote Nasen gespendet.
- Bei Seminaren und Ausschusssitzungen stellen wir sogenannte **TafelBoxen** zur Verfügung – eine Initiative von Die Tafel Österreich, die aktiv gegen Lebensmittelverschwendung wirkt und gleichzeitig ein bedeutendes soziales Projekt unterstützt.

Gefährliche Abfälle (z. B. Batterien)

Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit erzeugt der ÖWAV nur in sehr **geringem Ausmaß** gefährliche Abfälle, darunter **Altbatterien**, Elektroaltgeräte und Leuchtmittel. Diese fallen in **haushaltsähnlichen Mengen** an, weshalb keine zusätzlichen Maßnahmen erforderlich sind. Die anfallenden Abfälle werden getrennt gesammelt und ausschließlich durch zertifizierte Fachbetriebe oder geeignete Sammelstellen gesetzeskonform und umweltgerecht entsorgt.

15.2.4 Mobilität

An- und Abreise der Mitarbeiter:innen

Der ÖWAV setzt gezielt Anreize, um die umweltfreundliche Mobilität seiner Mitarbeiter:innen zu unterstützen. So wird allen Beschäftigten eine **Jahreskarte für Wien** zur Verfügung gestellt. Alternativ wird ein bereits vorhandenes **Klimaticket** anteilig finanziell unterstützt. Damit möchte der ÖWAV einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, tagesweise im Homeoffice zu arbeiten – ein Angebot, das ebenfalls positiv zur Reduktion von Arbeitswegen beiträgt. Im Oktober 2024 wurde eine interne Mobilitätsanalyse durchgeführt. Das erfreuliche Ergebnis: Die Frage „Mit welchen Verkehrsmitteln kommst du meistens (ca. 80 % deiner Zeit) zur Arbeit?“ wurde von allen Mitarbeiter:innen mit „Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Bahn, U-Bahn ...)“ bzw. „zu Fuß“ oder „mit dem Fahrrad“ beantwortet.

Dienstfahrten/Dienstreisen der Mitarbeiter:innen

Dienstreisen zählen zu den **wichtigsten** und **maßgeblichsten Umweltaspekten** des ÖWAV. Ein Großteil der Dienstreisen des ÖWAV sowie der GWAV GmbH ergibt sich im Zusammenhang mit der Durchführung von Seminaren und Kursen, die überwiegend außerhalb des eigenen Standorts stattfinden. Bei der Auswahl der Veranstaltungsorte legt der ÖWAV großen Wert darauf, dass diese möglichst gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.



Um einen reibungslosen organisatorischen Ablauf vor Ort zu gewährleisten, ist bei allen ÖWAV-Veranstaltungen stets mindestens eine Mitarbeiterin oder Mitarbeiter anwesend. Dabei wird das Team der GWAV tatkräftig von engagierten studentischen Mitarbeiter:innen unterstützt.

Grundsätzlich verfolgen GWAV/ÖWAV schon lange das Ziel, Dienstreisen so klima- und umweltschonend wie möglich zu gestalten. Folgende Punkte können hier hervorgehoben werden:

- Dienstreisen erfolgen nur bei tatsächlicher Notwendigkeit.
- Teilnahme vor Ort beschränkt sich auf Personen mit zwingender Anwesenheitspflicht.
- Bevorzugte Verkehrsmittel: Bahn und Bus.
- Nutzung von PKWs nur in Ausnahmefällen (z. B. Transport umfangreicher Schulungsunterlagen).
- Bei Autofahrten wird auf Fahrgemeinschaften geachtet.
- Flugreisen nur bei Distanzen über 700 km und in Ausnahmefällen (z. B. internationale Kooperationstreffen).
- Ab 2026: bei Anmietung eines PKWs werden Elektrofahrzeuge bevorzugt.

Weiters steht dem ÖWAV für dienstliche Fahrten ein Dienstfahrzeug zur Verfügung, das ausschließlich von der Geschäftsleitung genutzt wird. Im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung wurde dieses Fahrzeug bereits als eine der ersten Maßnahmen im Zuge der EMAS-Einführung mit Jänner 2023 auf ein **Elektroauto** umgestellt.

Um unseren Zugang zum Dienstreisemanagement schriftlich festzuhalten, wurde im Zuge der Einführung des Österreichischen Umweltzeichens für Bildungseinrichtungen und EMAS eine **Dienstanweisung zum Dienstreisenmanagement** erstellt.

Das Dokument dient als Orientierungshilfe bei der Planung und Durchführung von Dienstreisen und beinhaltet unter anderem eine Entscheidungshilfe für Dienstreisen der Mitarbeiter:innen von GWAW und ÖWAV.

Im Jahr 2022 lagen die Dienstreisen des ÖWAV bei rund 52.000 Kilometern. In den beiden Folgejahren stieg das Volumen auf etwa 58.000 Kilometer und blieb seither konstant ([Abb. 18], [Tab. 6]).

Besonders positiv entwickelte sich der **Anteil nachhaltiger Mobilität**: Dienstreisen mit Bahn und dem firmeneigenen Elektrofahrzeug konnten von 2022 auf 2024 von rund 24 % auf **56 %** gesteigert werden [Abb. 19].

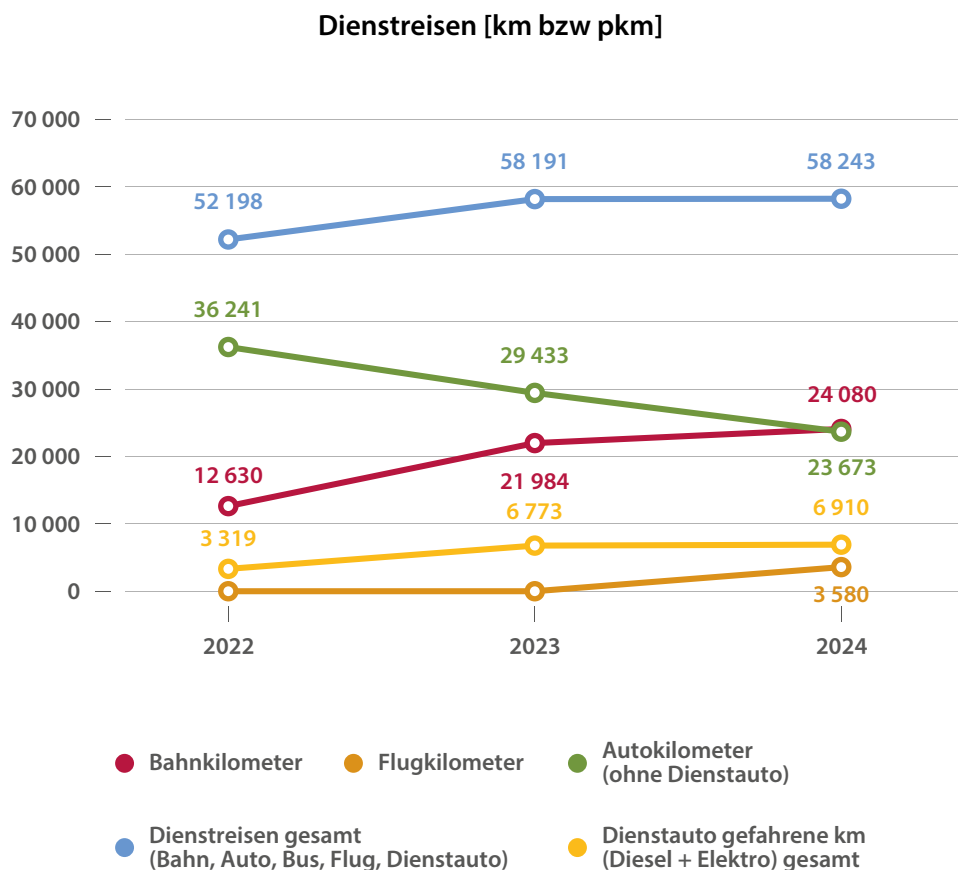


Abb. 18: Dienstreisen [km bzw. pkm] 2022–2024

**Anteil nachhaltige Mobilität (Bahnkilometer und km Dienstauto Elektro)
an Summe Dienstreisen gesamt bis 700 km [%]**

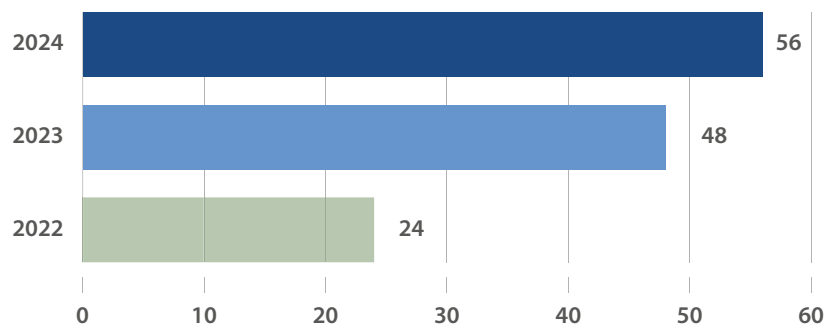


Abb. 19: Anteil nachhaltiger Mobilität (Bahnkilometer und km Dienstauto Elektro) an Summe Dienstreisen gesamt bis 700 km [in %] 2022–2024

MOBILITÄT DIREKT = DIENSTFAHRTEN / DIENSTREISEN	2022	2023	2024	Einheit	Veränderung 2023/24
DIENSTAUTO					
Dienstauto – gefahrene Kilometer (Diesel) gesamt (bis Ende 2022)	3.319			km	-
Dienstauto – gefahrene Kilometer (Elektro) gesamt (ab 2023)		6.773	6.910	km	2 %
DIENSTREISEN ÖWAV/GWAW-MITARBEITER:INNEN INKLUSIVE STUDIERENDE					
Bahnkilometer	12.630	21.984	24.080	pkm	10 %
Bahnkilometer pro Personentag	0,8	1,3	1,4	pkm/PT	5 %
Autokilometer (ohne Dienstauto)	36.241	29.433	23.673	km	-20 %
Autokilometer (ohne Dienstauto) pro Personentag	2,3	1,7	1,3	pkm/PT	-23 %
Buskilometer	7,6	0,0	0,0	pkm	-
Flugkilometer	0	0	3.580	pkm	-
Dienstreisen gesamt (Bahn, Auto, Bus, Flug, Dienstauto) in km	52.198	58.191	58.243	km bzw. pkm	0,1 %
Dienstreisen gesamt (Bahn, Auto, Bus, Flug, Dienstauto) in km pro Personentag	3,3	3,3	3,0	km bzw. pkm	-9 %
Anteil nachhaltige Mobilität (Bahn- kilometer und Dienstauto Elektro) an Summe km Dienstreisen gesamt unter 700 km	24	48	56	%	8 %

Tab. 6: Mobilität Direkt = Dienstfahrten/ Dienstreisen; Zahlen 2022–2024

15.2.5 Beschaffung

Nachhaltige Beschaffung allgemein

Nachhaltige Beschaffung im ÖWAV bedeutet die **gezielte Auswahl umweltfreundlicher Produkte und Dienstleistungen** unter Berücksichtigung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit. Dabei wird darauf geachtet, dass bei der Herstellung bzw. Erbringung **soziale Mindeststandards** eingehalten werden.

Darüber hinaus orientiert sich die Beschaffung an weiteren Nachhaltigkeitsprinzipien wie Regionalität, Innovationsförderung und der Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe – stets im Einklang mit den geltenden EU-rechtlichen Vorgaben. Ziel ist es, im Idealfall positive Wirkungen in allen drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Umwelt, Soziales und Ökonomie – zu erzielen. Ist dies nicht vollständig möglich, wird zumindest sichergestellt, dass in einer Dimension ein positiver Effekt erreicht wird, ohne dass es in den anderen beiden zu negativen Auswirkungen kommt.

Im Zuge der Zertifizierung mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Bildungseinrichtungen sowie der Einführung von EMAS wurde gemeinsam mit den für den Einkauf zuständigen ÖWAV-Mitarbeiter:innen eine **Analyse der Beschaffungspraxis** durchgeführt. Hierbei wurden Verbrauchsmaterialien, wie z. B. Druckpapier, Reinigungs-

mittel, Werbematerialien und andere Büromaterialien betrachtet. Die Analyse ergab, dass derzeit **rund 56 % der Produktgruppen bei Verbrauchsmaterialien nachhaltig beschafft** werden [Abb. 20].

Darauf aufbauend wurde eine umfassende Beschaffungsrichtlinie entwickelt, die ökologische und soziale Kriterien berücksichtigt. Einige exemplarische Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Beschaffung sind:

- Verwendung von Papier mit Umweltzeichen – sowohl im Büroalltag als auch für Publikationen sowie Seminar- und Kursunterlagen.
- Einsatz von Reinigungsmitteln mit Umweltzeichen, soweit verfügbar.
- ÖWAV-Rucksäcke aus recyceltem PET (GRS-zertifiziert) und Stofftaschen aus Fairtrade-zertifizierter Bio-Baumwolle.
- Ausschließlich fair gehandelter Kaffee sowie Umstellung auf Selbstbedienungskaffeeautomaten zur Reduktion von Abfall.
- Schreibblöcke und Kugelschreiber mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“.
- Umstellung von WC-Papier, Papierhandtüchern und Handseife auf nachhaltige Alternativen.
- Bei der Anschaffung von Elektrogeräten achten wir auf Nachhaltigkeitskriterien, z. B. Laptops mit TCO-Zertifikat (Nachhaltigkeitszertifizierung für IT-Produkte) oder refurbished Mobiltelefone

Nachhaltige Beschaffung 2024 [%]

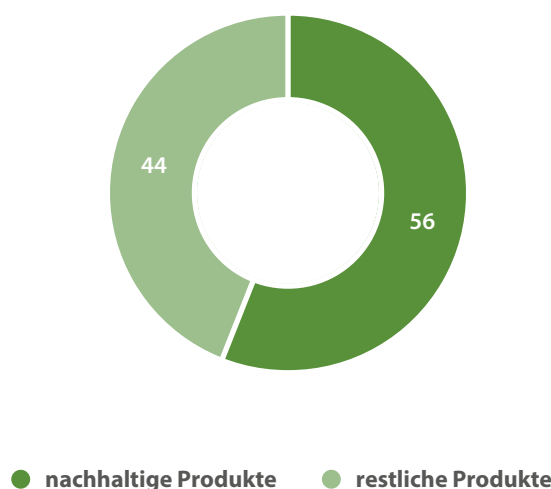


Abb. 20: Nachhaltige Beschaffung 2024

15.2.6 Emissionen

Treibhausgasemissionen

Für die Berechnung der **Treibhausgasemissionen** (THG) wurden sämtliche relevanten **Emissionsquellen** berücksichtigt, darunter das **firmeneigene Dienstfahrzeug**, **Dienstreisen** sowie der **Strom- und Gasverbrauch** am Standort. Die Emissionen wurden in **CO₂-Äquivalenten** ausgewiesen, um die Klimawirkung der verschiedenen Treibhausgase vergleichbar zu machen. Die Ermittlung der Werte erfolgte anhand der **THG-Rechner** des Umweltbundesamts (Stand Dezember 2024), der auf aktuellen Emissionsfaktoren basiert sowie der Publikation der **Emissionsfaktoren der Verkehrsträger** des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur gemeinsam mit dem Umweltbundesamt (Stand Mai 2025).

Die Entwicklung der Treibhausgasemissionen (THG) im ÖWAV zeigt zwischen 2022 und 2024 insgesamt eine positive Tendenz. Die Gesamtemissionen konnten in diesem Zeitraum um **18 % gesenkt** werden – von **26.018** auf **21.353 kg CO₂-Äquivalente**. Besonders deutlich ist der Rückgang beim Gasverbrauch: Die Emissionen aus Gas sanken in diesem Zeitraum um 24 % (von 2023 auf 2024 um 20 %), pro Vollzeitäquivalent (VÄ) sogar um 29 % bzw. 30 %. Auch die Emissionen durch Dienstreisen mit dem Auto konnten von 2022 auf 2024 um 35 % bzw. von 2023 auf 2024 um 20% reduziert werden, was auf eine

verstärkte Nutzung nachhaltiger Verkehrsmittel zurückzuführen ist [Abb. 21], [Tab. 7].

Ein einmaliger Ausreißer zeigt sich im Bereich der Flugreisen: Während in den Jahren 2022 und 2023 keine Emissionen anfielen, verursachte eine einzelne Flugreise im Jahr 2024 einen sprunghaften Anstieg auf 1.013 kg CO₂-Äquivalente. Die Emissionen des Dienstautos, das seit 2023 elektrisch betrieben wird, konnten im Vergleich zu 2022 um 3 % gesenkt werden. Insgesamt sanken die Emissionen aus Dienstreisen und Dienstauto im Betrachtungszeitraum 2022–2024 um 19 %, pro Personentag sogar um 29 % [Abb. 22].

Auch die Pro-Kopf-Emissionen entwickelten sich positiv: Die THG-Emissionen pro VÄ gingen von 2022 auf 2024 um 23 % zurück, jene pro Personentag sogar um 31 %. Diese Zahlen belegen, dass die gesetzten Maßnahmen zur Reduktion der Emissionen Wirkung zeigen und der ÖWAV auf einem guten Weg ist, seine Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Im Zusammenhang mit den Treibhausgasemissionen kommen alle Maßnahmen zur Reduktion des Strom- und Gasverbrauchs, der Umstellung auf nachhaltige Mobilität und weiteren Maßnahmen im Zusammenhang mit Dienstreisen zu tragen.

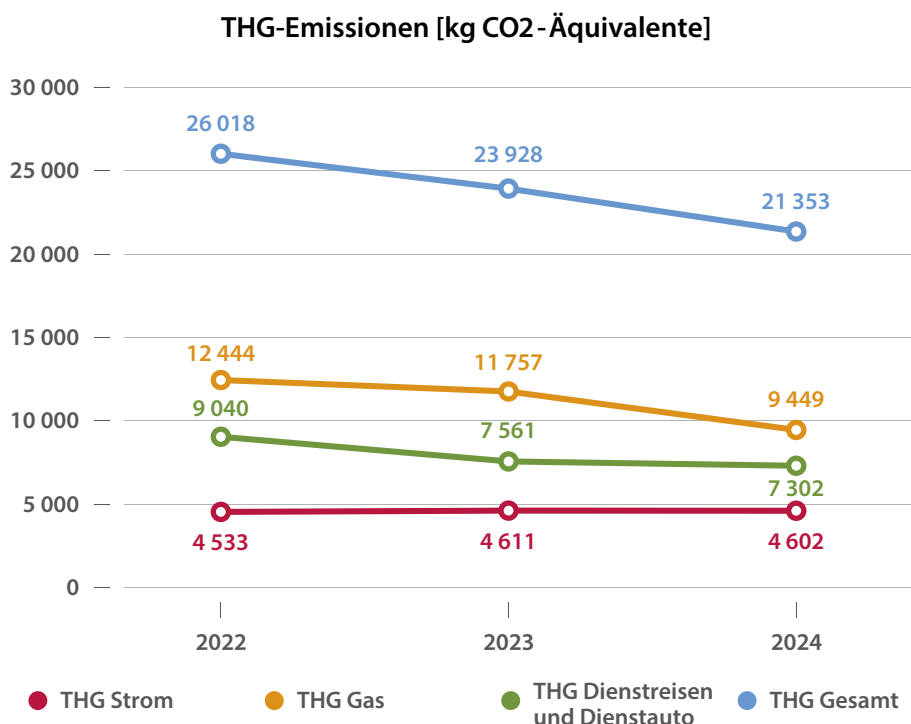


Abb. 21: THG-Emissionen [kg CO₂-Äquivalente] 2022–2024

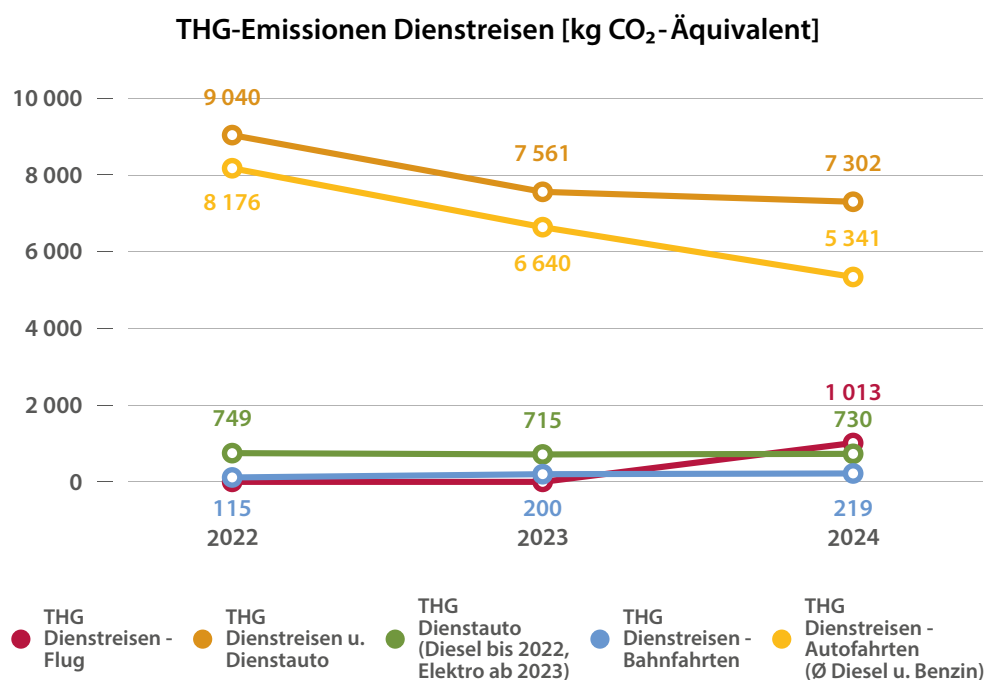


Abb. 22: THG-Emissionen Dienstreisen [kg CO₂-Äquivalente] 2022–2024

TREIBHAUSGAS-EMISSIONEN GESAMT (DIREKTE + INDIREKTE EMISSIONEN)	2022	2023	2024	Einheit	Veränderung 2023/24
THG Strom	4.533	4.611	4.602	kg CO ₂ -Äquiv.	-0,2 %
THG Strom pro VÄ	241	264	230	kg CO ₂ -Äquiv. pro VÄ	-13 %
THG Gas	12.444	11.757	9.449	kg CO ₂ -Äquiv.	-20 %
THG Gas pro VÄ	661	672	471	kg CO ₂ -Äquiv. pro VÄ	-30 %
THG Dienstauto (Diesel bis 2022, Elektro ab 2023)	749	715	730	kg CO ₂ -Äquiv.	2 %
THG Dienstreisen - Bahnfahrten	115	200	219	kg CO ₂ -Äquiv.	10 %
THG Dienstreisen - Autofahrten (Durchschnitt Diesel u. Benzin)	8.176	6.640	5.341	kg CO ₂ -Äquiv.	-20 %
THG Dienstreisen - Bus	0	0	0	kg CO ₂ -Äquiv.	0 %
THG Dienstreisen - Taxi	0	5	0	kg CO ₂ -Äquiv.	0 %
THG Dienstreisen - Flug	0	0	1.013	kg CO ₂ -Äquiv.	
THG Dienstreisen und Dienstauto	9.040	7.561	7.302	kg CO ₂ -Äquiv.	-3 %
THG Dienstreisen und Dienstauto pro Personentag	0,6	0,4	0,4	kg CO ₂ -Äquiv. pro PT	-8 %
THG Gesamt (Strom, Gas, Dienstreisen, Dienstauto)	26.018	23.928	21.353	kg CO ₂ -Äquiv.	-11 %
THG gesamt pro VÄ	1.382	1.368	1.065	kg CO ₂ -Äquiv. pro VÄ	-22 %
THG Gesamt pro Personentag	4,4	3,7	3,1	kg CO ₂ -Äquiv. pro PT	-17 %

Tab. 7: Mobilität Direkt = Dienstfahrten/Dienstreisen; Zahlen 2022–2024

15.3 Indirekte Umweltaspekte

Indirekte Umweltaspekte wirken mittelbar auf die Umwelt und entstehen nicht direkt im Betrieb, sondern durch die Geschäftstätigkeit. Beispiele:

- Umweltauswirkungen entlang der Lieferkette,
- Nutzung und Entsorgung der Produkte durch die Kunden und
- Umweltleistungen der Dienstleister und Zulieferer.

Indirekte Umweltaspekte liegen oft außerhalb des direkten Einflusses und sind schwieriger zu steuern, können aber durch nachhaltige Beschaffung und Kundenaufklärung beeinflusst werden.

MOBILITÄT

An- und Abreise der Seminar- und Kursteilnehmer:innen

An- und Abreise der Ausschussmitglieder

UMWELTVERHALTEN VON AUFTRAGGEBER-INNEN, KOOPERATIONSPARTNERN UND MITGLIEDERN

Catering bei Veranstaltungen

Seminar- und Kurslocation

15.3.1 Mobilität – An- und Abreise der Seminar- und Kursteilnehmer:innen

Bei der Auswahl der **Veranstaltungsorte** für Seminare und Kurse achtet der ÖWAV besonders darauf, dass diese **gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar** sind. In den Seminar- und Kursfoldern wird die Anreise mit Bahn und

Bus ausdrücklich empfohlen, ergänzt durch detaillierte Informationen zu den jeweiligen Anfahrtsmöglichkeiten. Auch auf der Website wird die **nachhaltige Anreise** prominent kommuniziert – sowohl allgemein als auch individuell bei jeder einzelnen Veranstaltung. Zur besseren Sichtbarkeit wurde ein eigenes Icon entwickelt, das gezielt auf die umweltfreundliche Anreise hinweist.



Im Sinne der Nachhaltigkeit empfehlen wir die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Auswertung der vorliegenden Daten zur Anreise unserer Teilnehmer:innen – bei Seminaren über Feedbackbögen, bei Kursen über persönliche Abfragen – zeigt ein erfreuliches Bild: Rund **33 bis 34 % der Kursteilnehmer:innen** und etwa **67 bis 70 % der Seminarteilnehmer:innen nutzen öffentliche Verkehrsmittel**. Im Durchschnitt entspricht das einem Anteil von etwa 50 bis 52 % [\[Abb. 23\]](#).

Durch die genannten Maßnahmen soll dieser Anteil weiter gesteigert werden. Der ÖWAV wird daher auch künftig besonders auf die gute Erreichbarkeit der Veranstaltungsorte achten und die nachhaltige Anreise aktiv fördern.

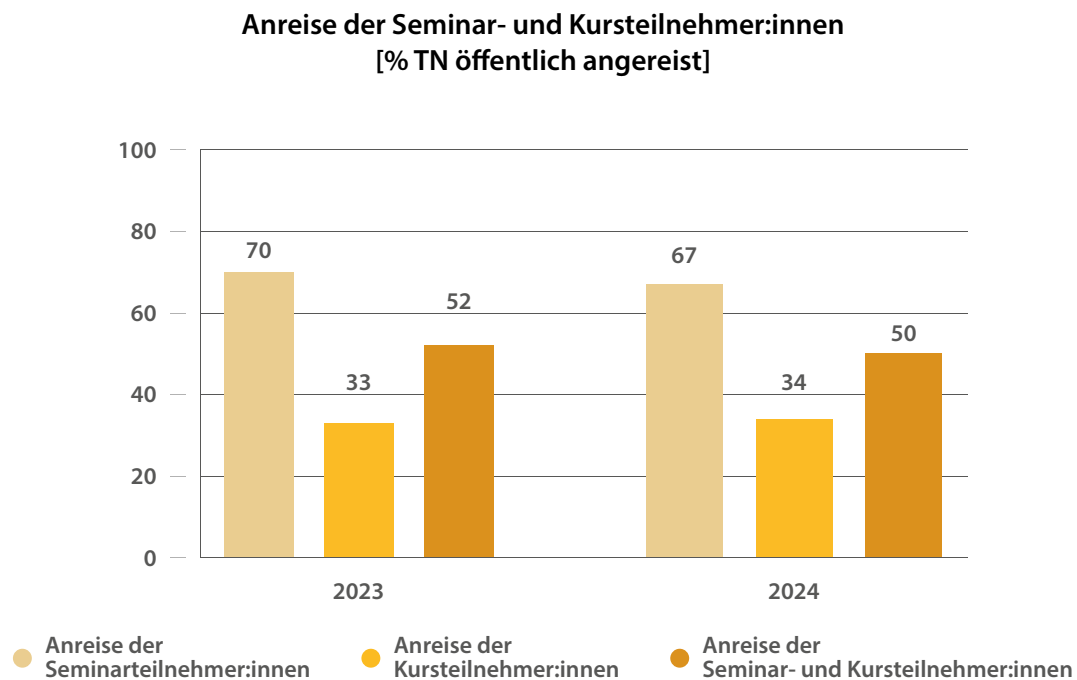


Abb. 23: Anreise der Seminar- und Kursteilnehmer:innen [% TN öffentlich angereist] 2022–2024

15.3.2 Mobilität – An- und Abreise der Ausschussmitglieder

Im Rahmen der **Ausschussarbeit** des ÖWAV finden regelmäßig **Sitzungen** in unseren Räumlichkeiten statt. Die zentrale Lage sowie die **gute Anbindung** an öffentliche Verkehrsmittel werden von unseren Ausschussmitgliedern sehr geschätzt und tragen zur Attraktivität der Präsenztermine bei. Seit der Corona-Pandemie hat sich ein **hybrides Format** etabliert, das dank moderner Kommunikationstechnologien eine Teilnahme sowohl vor Ort als auch online ermöglicht.

Diese flexible Form der Ausschussarbeit wird besonders von jenen Mitgliedern positiv angenommen, für die eine regelmäßige Anreise früher mit großem Aufwand verbunden war. Der ÖWAV unterstützt damit eine zeitgemäße und ortsunabhängige Mitwirkung in seinen Ausschüssen.

15.3.3 Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen

Der ÖWAV legt bei der Planung und Durchführung von Kursen, Seminaren und Tagungen großen Wert auf Nachhaltigkeit – sowohl bei der **Verpflegung** als auch bei der **Auswahl der Veranstaltungsorte**.

Bei allen Veranstaltungen wird auf eine bewusste Verpflegung geachtet: Es stehen stets vegetarische oder vegane Optionen zur Auswahl, und kostenloses Leitungswasser wird durchgehend angeboten.

Bei der Wahl der Veranstaltungsorte bevorzugt der ÖWAV so weit wie möglich **Hotels** und **Veranstaltungsstätten** mit dem **Österreichischen Umweltzeichen** (UZ 200) oder vergleichbaren Zertifizierungen. Im Herbst 2024 wurden alle Stammhotels hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsmaßnahmen befragt – acht von 21 Betrieben verfügen bereits über entsprechende Umweltzertifikate. Neue Veranstaltungsorte werden gezielt anhand der offiziellen Umweltzeichen-Liste ausgewählt und erhalten eine standardisierte Nachhaltigkeitsumfrage.

Darüber hinaus organisiert der ÖWAV zentrale Veranstaltungen, die jährlich abgehalten werden, wie die Österreichische Abfallwirtschaftstagung (über 500 Teilnehmende) und die Umweltrechtstage in Linz (rund 150 Teilnehmende) seit Jahren als zertifizierte Green Events bzw. Green Meetings.

Im Jahr **2024** wurden 14 Kurse mit insgesamt 362 Teilnehmenden – das entspricht 825 Personentagen – als **nachhaltige Veranstaltungen (Abhaltung in Hotels mit Umweltzeichen-Zertifizierung bzw. EMAS oder als Green Event/Green Meeting)** durchgeführt. Weiters wurden 11 Seminare, mit insgesamt 1.943 Teilnehmenden als nachhaltige Veranstaltungen abgehalten.

Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 3.266 Personentagen für Seminare. Zusammenfassend sind das also **25 Veranstaltungen** – mit insgesamt **2.305 Teilnehmenden**, das entspricht **4.091 Personentagen** –, welche nach-

weislich unter Beachtung von Nachhaltigkeitskriterien durchgeführt wurden [Abb. 24].

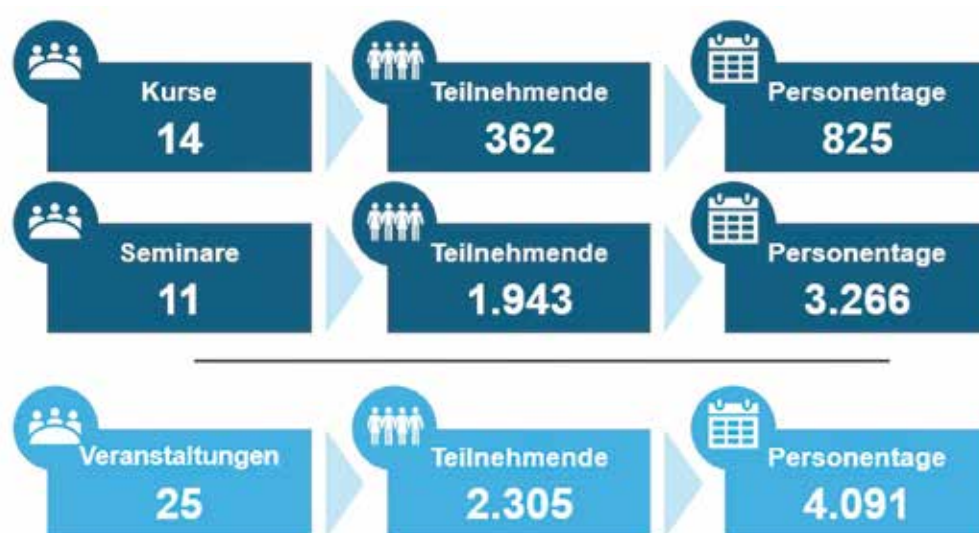


Abb. 24: Nachhaltige Veranstaltungen (Abhaltung in Hotels mit Umweltzeichen-Zertifizierung bzw. EMAS oder als Green Event/Green Meeting) 2024

15.4 Biologische Vielfalt

Biologische Vielfalt (Biodiversität) ist entscheidend, da sie die Stabilität von Ökosystemen sichert, Lebensgrundlagen schafft und die Anpassungsfähigkeit an Umweltveränderungen fördert.

Da wir mit unserem Bürostandort in einem Altbau im 1. Wiener Gemeindebezirk eingemietet sind und **nicht über eigene Freiflächen** verfügen, sind direkte Maßnahmen, wie z. B. Begrünung oder Entsiegelung, die zur Förderung der Biodiversität beitragen, nicht möglich.

Wir versuchen jedoch mit kreativen Ideen Maßnahmen zur Förderung der biologischen Vielfalt zu setzen. Als erste Maßnahme wurden zwei **Nützlingshotels** [Abb. 25] gekauft, welche nunmehr im Garten unseres Geschäftsführers sowie im Bürovorgarten unseres ÖWAV-Präsidenten aufgestellt sind. Weiters schenken wir allen Vortragenden bei unseren Seminaren ein Glas **Honig von Bienen**, einem **Förderprojekt für Wildbienen** [Abb. 26]. Eine weitere interne biodiversitätsfördernde Maßnahme ist der **Pflanzentausch** unter den Mitarbeiter:innen. Im Sommer 2025 ging es um den Tausch von Paradeiseraritäten.



Abb. 25: : Unser Nützlingshotel



Abb. 26: Wildbiene in freier Natur

Unsere Umweltziele

Das **Umweltprogramm** des ÖWAV bildet das Herzstück unseres Umweltmanagementsystems und dient der **systematischen Umsetzung** unserer **Umweltziele**. Es basiert auf der Bewertung relevanter Umweltaspekte, den Ergebnissen der internen Umweltprüfung sowie Rückmeldungen von Stakeholdern. Ziel ist es, konkrete Maßnahmen zu definieren, die zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung beitragen **[Tab. 8]**.

Das Programm umfasst sowohl kurzfristige als auch strategisch ausgerichtete Vorhaben, die in enger Abstimmung mit dem Umweltteam entwickelt wurden. Dabei orientieren wir uns an den Prinzipien von EMAS und berücksichtigen ökologische, rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen. Regelmäßige Überprüfung und Fortschreibung des Umweltprogramms stellen sicher, dass unsere Aktivitäten wirksam, nachvollziehbar und an aktuelle Entwicklungen angepasst sind.

konkrete Zielsetzung (SMART)	Maßnahmen	Status	Zeitpunkt der Erledigung
Reduktion von Treibhausgas- und Luftschadstoff-Emissionen im Bereich Mobilität			
Bis Dezember 2030 sollen mindestens 65 % der Dienstreisen bis max. 700 km mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder anderen nachhaltigen Mobilitätsformen durchgeführt und somit um 10 % gesteigert werden.	Sinnhaftigkeit einer Dienstreise gewissenhaft prüfen; Möglichkeit zur Online-Teilnahme prüfen	laufend	seit 2020
Ab 2024 sollen alle Mitarbeiter:innen regelmäßig nachhaltige Verkehrsmittel (z. B. öffentliche Verkehrsmittel, Fahrrad, Fahrgemeinschaften oder Fußwege) für den Arbeitsweg nutzen.	Jahreskarte für die Kernzone Wien wird vom Unternehmen zur Verfügung gestellt	laufend	seit 1982
Einsparung von Hilfs- und Betriebsstoffen (insbesondere aus dem Druck)			
Bis Dezember 2026 soll der Papierverbrauch um mindestens 5 % gegenüber dem Basisjahr 2024 reduziert werden.	Mitarbeiter:innen informieren, nur zu drucken, wenn unbedingt notwendig; Zahlen bei Teamterminen präsentieren und monatlich in MS Teams bekannt geben	noch offen	01.01. – 31.12.2026
	Umsetzbarkeit Etablierung einer Online-Plattform für Seminar- und Kursunterlagen prüfen	in Bearbeitung	31.12.2026

konkrete Zielsetzung (SMART)	Maßnahmen	Status	Zeitpunkt der Erledigung
Reduktion von Treibhausgas- und Luftschadstoff-Emissionen im Bereich Heizen			
Bis Dezember 2026 sollen alle Mitarbeiter:innen durch gezielte Informationsmaßnahmen und Schulungen für energieeffizientes Verhalten beim Heizen sensibilisiert werden, um indirekt zur Reduktion von Treibhausgas- und Luftschadstoffemissionen beizutragen.	Jährlich an die Tipps zum umweltfreundlichen Handeln erinnern	noch offen	31.01.2026
Einsparung von Energie durch Reduktion des Stromverbrauchs			
Bis Dezember 2026 soll der Stromverbrauch pro Vollzeitäquivalent um mindestens 3 % gegenüber dem Basisjahr 2024 reduziert werden.	Wechsel von Stand-PCs zu Notebooks	in Bearbeitung	30.11.2025
Nachhaltige Beschaffung			
Bis Dezember 2026 sollen 80 % der relevanten Produkte auf nachhaltige Alternativen umgestellt werden (Basis Beschaffungsanalyse).	Durchführung einer jährlichen Kontrolle der Beschaffungspraxis und Fortsetzung der -analyse	noch offen	28.02.2026
	Umstellung der Giveaways auf umweltfreundlichere Alternativen	in Bearbeitung	seit 2022
Erhöhung der Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen			
Bis Dezember 2030 soll die Anzahl der nachhaltig durchgeführten Veranstaltungspersonentage um mindestens 10 % gegenüber dem Basisjahr 2025 erhöht werden.	Vor allem große ÖWAV-Veranstaltungen wie die AWT sollen weiterhin als Green Event veranstaltet werden. Weiters sollen in Zukunft mehr Green Events organisiert werden.	in Bearbeitung	seit 2022
	Locations wählen, die für die Abhaltung von Green Events zertifiziert sind oder Hotels mit Österreichischem Umweltzeichen	in Bearbeitung	seit 2025
Reduktion der Abfälle und verbesserte Abfalltrennung			
Bis Dezember 2026 soll eine systematische Erhebung des Abfallaufkommens in den relevanten Bereichen des ÖWAV erfolgen.	Reduktion der Sammelbehälter in den Büros – Aktion mit Gewinnspiel	noch offen	31.12.2026
Jährlich setzen wir uns mindestens zwei Maßnahmen zur Abfallvermeidung oder -trennung.	Abfallkonzept erstellen	in Bearbeitung	31.12.2025

konkrete Zielsetzung (SMART)	Maßnahmen	Status	Zeitpunkt der Erledigung
Kommunikation und Bewusstseinsbildung			
Bis Dezember 2026 sollen mindestens sechs gezielte Kommunikationsmaßnahmen zur Förderung des Umweltbewusstseins unter den Mitarbeiter:innen umgesetzt werden.	Regelmäßige Kommunikation von Umweltthemen im Rahmen der Teamtermine (zweimal jährlich)	laufend	seit Februar 2025
	Regelmäßige Kommunikation von Umweltthemen über MS Teams (mind. viermal jährlich) → jede im Umweltteam vertretene Abteilung übernimmt einmal ein Thema	laufend	seit August 2025
	Austausch im Umweltkernteam nach Relevanz	laufend	seit Mai 2023
	Updates zu Umweltthemen in den ÖWAV-News (inkl. News aus EMAS und Umweltzeichen)	laufend	seit Februar 2025

Tab. 8: Aufstellung der Maßnahmen zur Erreichung unserer Umweltziele (noch offen, in Bearbeitung, laufend)



Validierung der Umwelterklärung

ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

RK-014/2025 - EMAS

Der unterzeichnende EMAS-Umwelteinzelgutachter **DI Dr. Rudolf KANZIAN** mit der **Registrierungsnummer AT-V-0021** zugelassen für den **Bereich 85.4 (NACE-Code)** bestätigt folgende Begutachtung

Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband (ÖWAV) und die Gesellschaft für Wasser- und Abfallwirtschaft (GWAW)

Standort

Marc-Aurel-Straße 5, 1010 Wien

Die Organisation hat, wie in der **Umwelterklärung 2025** angegeben, alle **Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der **Fassung der Verordnung EU 2017/1505 und 2018/2026 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen in einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.**

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009, 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

DI Dr. Rudolf Kanzian
Feldkirchen, 13. November 2025

DI Dr. Rudolf Kanzian - EMAS-Umwelteinzelgutachter
Hoferweg 24, 9560 Feldkirchen



